



Konjunkturbericht

IV. Quartal 2020

Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

www.halle.ihk.de

Ergebnisse der 119. IHK-Konjunkturumfrage

119. Konjunkturbericht

4. Quartal 2020

IHK: Erwartungsdämpfer trübt Erholungsperspektive

- 1. Industrie: Klima stabilisiert**
- 2. Baugewerbe: spürbare Abkühlung**
- 3. Dienstleistungen: Rücksetzer bei den Erwartungen**
- 4. Handel: Lage stabilisiert, Erwartungen trüben wieder ein**
- 5. Verkehrsgewerbe: gespaltene Konjunktur**
- 6. Gastgewerbe: erneuter Krisenmodus**

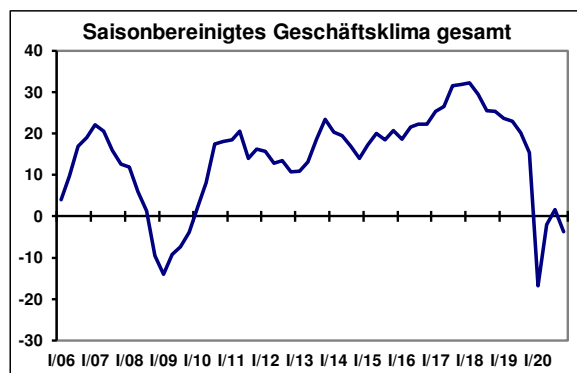
Halle (Saale), 11. Februar 2021

Konjunktur 4/2020

Erwartungsdämpfer trübt Erholungsperspektive

Nach der spürbaren Konjunkturerholung im dritten Quartal erhält die konjunkturelle Stimmung aktuell zum Jahresende einen Dämpfer. Grund dafür ist der erneute Lockdown ab November 2020, der die Erwartungen der Unternehmen wieder deutlich eingetrübt hat.

Das Geschäftsklima im südlichen Sachsen-Anhalt fällt daher im Vergleich zum Vorquartal wieder leicht zurück und liegt nun knapp unterhalb der Nulllinie. Die allgemeine Erholung nach dem heftigen Einbruch zu Jahresbeginn scheint damit zwar nicht beendet, die Erholungsperspektive hat sich aber verschlechtert. Die Rückkehr zur „Normalität“ wird sich entsprechend verzögern.



Allerdings ist der Rückgang der Geschäftserwartungen bei weitem nicht so stark wie im Frühjahr zum ersten Lockdown. Sie stellt keinen Schock mehr dar, sondern eher eine nachvollziehbare Anpassung der Aussichten angesichts des durch die zweite Infektionswelle und die damit verbundenen Eindämmungsmaßnahmen verursachten Rückschlages.

Die verschiedenen Branchen sind von den Lockdown-Maßnahmen erneut in unterschiedlichem Maße betroffen; die Folge ist auch in diesem Quartal wieder eine gespaltene Konjunktorentwicklung: Während sich z.B. die Industrie weiter erholen kann und in ihrer Tätigkeit nur wenig eingeschränkt ist, bleiben andere Branchen weiterhin im Krisenmodus oder werden erneut in einen solchen gestürzt.

Drei (wirtschafts-)politische Schwerpunkte liegen auf der Hand: Erstens und grundsätzlich gilt, dass die Eindämmungsmaßnahmen mit Augenmaß zu erfolgen haben, das heißt, dass Verhältnismäßigkeit zu wahren ist. Zweitens und ganz aktuell gilt, dass die lange zugesagten Hilfen JETZT ENDLICH fließen müssen! Die von der (Bundes-)Politik geweckten Erwartungen vieler Unternehmer wurden bitter enttäuscht, Vertrauen geht verloren – die Basis für die Akzeptanz bereits verfügbarer oder auch weiterer Eindämmungsmaßnahmen schrumpft. Und drittens braucht es eine politische STRATEGIE für ein Leben und Arbeiten MIT „Corona“; Hoffnung auf Breitenwirkung durch Impfungen und Rückkehr zur „Normalität“ OHNE Pandemie ist keine Strategie! Die Unternehmer brauchen eine verlässliche Öffnungsperspektive: Wer darf wann unter welchen Bedingungen öffnen? Um es ganz klar zu sagen: Weder geht es darum, Wirtschafts- versus Gesundheitssystem in eine wenig konstruktive Frontstellung gegeneinander zu bringen, noch um „Almosen“ für

Unternehmen. Vielmehr geht es darum, im Kern gesunde und unverschuldet in Not geratene Unternehmen und eine insgesamt bewährte Wirtschaftsstruktur zu erhalten – im Sinne und zum Wohle unseres Gemeinwesens!

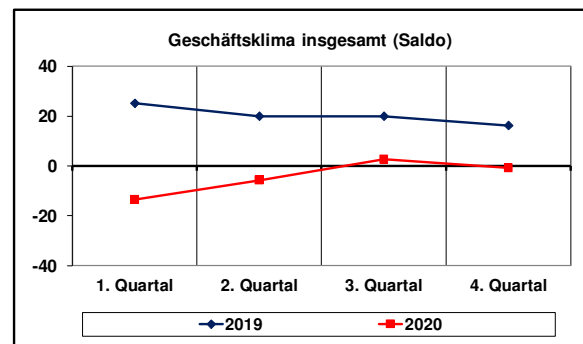
Unternehmen sind keine Hotspots des Infektionsgeschehens! Laut RKI-Statistik erfolgen mehr als 95 (!) Prozent der Infektionen außerhalb des Arbeitsplatzes. Dies ist kein Zufall: Unternehmen verfügen über Hygienekonzepte, die sich bereits bewährt haben. Die entsprechenden Regeln sind Bestandteil des betrieblichen Arbeitsschutzes; ihre Einhaltung wird streng kontrolliert und Verstöße werden konsequent sanktioniert; von Problemen mit „Maskenverweigerern“ o.ä. hört man jedenfalls aus den Betrieben nichts.

Zur aktuellen (konjunkturellen) Lage: Vor allem bei personennahen Dienstleistern, dem Personenverkehr und dem Gastgewerbe verschlechtert sich die Situation zunehmend, schlimmer noch: Sie spitzt sich dramatisch zu. Die späte Auszahlung und die unübersichtliche Beantragung der Hilfen bringen etliche Unternehmen in Bedrängnis.

Dringend gebraucht wird neue Zuversicht für eine rasche Erholung und eine Reparatur der entstandenen Schäden. Mit dem inzwischen erlangten Wissen und den Impfmöglichkeiten ist eine Lösung in greifbare Nähe gerückt: Raum für ein differenziertes Herangehen mit Kriterien basierten, stufenweisen Öffnungen wäre nun gegeben – oder will man warten, bis 80 Millionen Menschen geimpft sind?

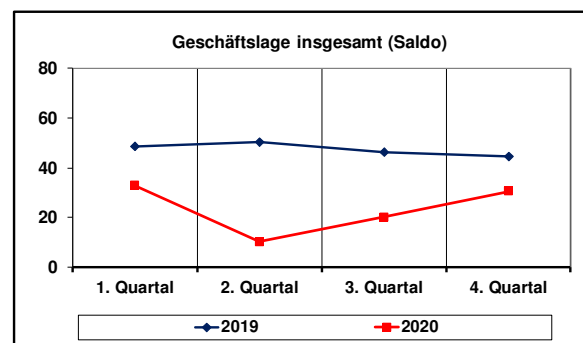
Konjunkturklima steigt nicht weiter an

Der Geschäftsklimaindex, der sich ausgehend von seinen Tiefstwerten im ersten Quartal 2020 im Jahresverlauf stetig verbessert hatte, steigt aktuell nicht weiter an. Mit -0,9 Punkten fällt er sogar wieder leicht unter die Nulllinie zurück. Noch immer ist es der Einfluss der Corona-Krise, der hier maßgeblich ist – aktuell sind es die wieder pessimistischeren Aussichten aufgrund des erneuten Lockdowns zum Jahresende 2020.



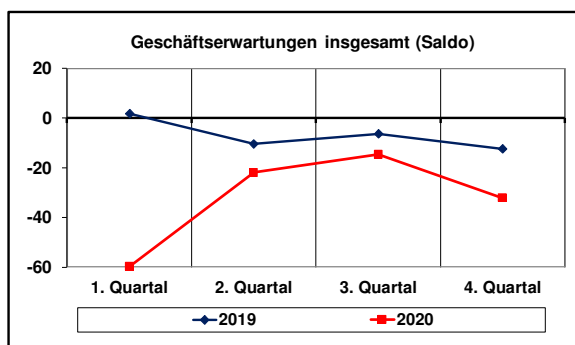
Geschäftslage weiter verbessert

Die Geschäftslage über alle Branchen steigt im vierten Quartal 2020 erneut an. Mit aktuell 30,5 Prozentpunkten hat sie sich von ihren Tiefs im zweiten Quartal deutlich erholt. Für den Anstieg gegenüber dem Vorquartal sorgen nahezu alle Branchenbereiche, lediglich das Baugewerbe meldet Eintrübungen.



Rückschlag bei den Erwartungen

Schon während des ersten Lockdowns im ersten Quartal 2020 reagierten die Geschäftserwartungen stark auf die gestiegene Unsicherheit. Auch der erneute Lockdown ab November 2020 mit Schließungen von Gastronomie und Freizeiteinrichtungen sowie später auch Ladengeschäften und Bildungseinrichtungen trübten die Aussichten der betroffenen Unternehmen. Im Unterschied zum Frühjahr indes ist die Bedrohung nun nicht mehr neu und der aus Ungewissheit resultierende Schock bleibt aus. Andererseits wissen die Unternehmen nun aber aus Erfahrung, wie sich die Schließungen auf ihr Geschäft auswirken und nehmen zu Recht eine Verschlechterung der Geschäfte in den kommenden Monaten an. Die Tatsache, dass die Hilfsmaßnahmen weit weniger unbürokratisch und pragmatisch sind als im Frühjahr 2020, sorgt an einigen Stellen nicht nur für Enttäuschung, sondern mittlerweile für regelrechte Resignation.

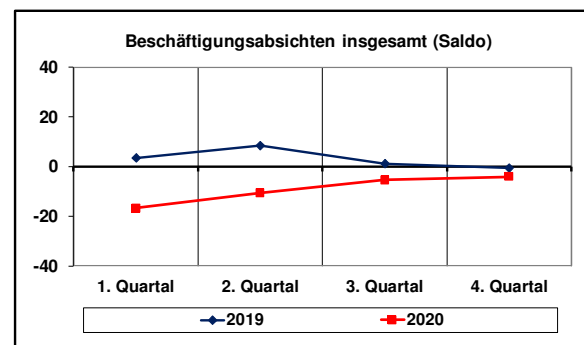


Der Saldo der Geschäftserwartungen jedenfalls verdoppelt seinen negativen Vorquartalswert auf -32,2 Prozentpunkte und bringt damit die bisherige Erholung faktisch zum Stillstand. Dabei zeigen sich deutliche Verschlechterungen in fast allen

Branchenbereichen – lediglich in der Industrie bleiben die Erwartungen im Vergleich zum Vorquartal unverändert.

Beschäftigungspläne weiter zurückhaltend

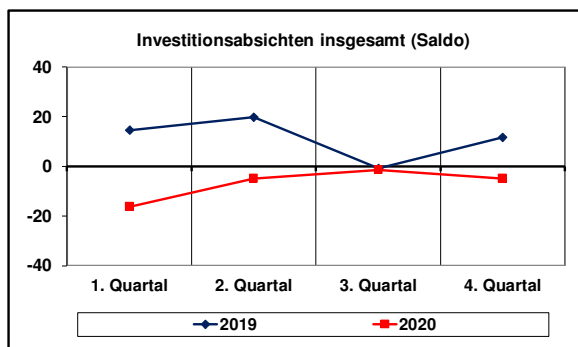
Auch bei den Beschäftigungsplanungen gibt es aktuell keine (weitere) Verbesserung. Die erneut getrübtten Aussichten beenden auch hier vorerst die Rückkehr zur „Normalität“. Mit -4,1 Prozentpunkten ist ihr Saldo zum Vorquartal unverändert leicht negativ. Verschlechterungen gegenüber dem Vorquartal gibt es dabei bei den Plänen im Baugewerbe und dem Handel, Verbesserungen hingegen in der Industrie. Das Dienstleistungsgewerbe und das Verkehrsgewerbe planen unverändert. Bis auf die Industrie ist aber überall Zurückhaltung zu spüren: Die Salden sind negativ.



Vorsicht bei Investitionen kehrt zurück

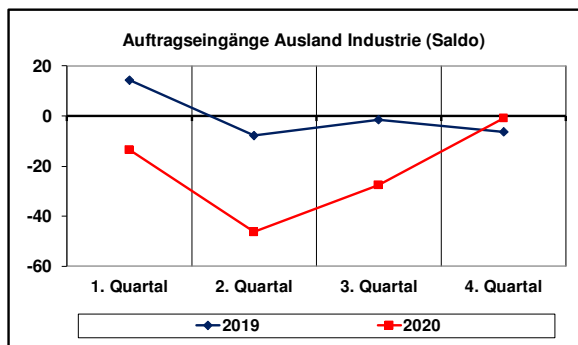
Als im ersten Quartal 2020 die Geschäftserwartungen einbrachen, korrigierten die Unternehmen auch ihre Investitionspläne deutlich. Vielfach wurden alle Vorhaben erstmal auf Eis gelegt. Diese Zurückhaltung hat sich dann mit einer klareren Perspektive im zweiten und dritten Quartal schrittweise aufgelöst, bis sich die Absichten nahezu

stabilisiert hatten. Mit dem erneuten Lockdown allerdings kehrt auch hier die Vorsicht zurück. Die Investitionsabsichten trüben mit aktuell -5,0 Prozentpunkten wieder ein. Dahinter stecken Verschlechterungen bei fast allen Branchen, lediglich in der Industrie steigt die Zuversicht weiter an.



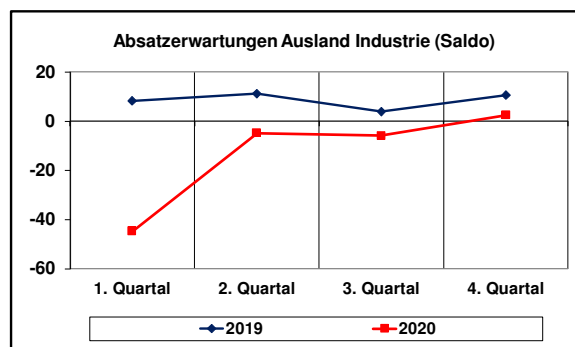
Auslandsgeschäft stabilisiert sich weiter

Das für die Industrie relevante Exportgeschäft setzt seine Erholung aktuell weiter fort. Es ist damit auch ein Grund für die aktuell überdurchschnittlich gute Entwicklung der Branche insgesamt. Die Asynchronität der Virusausbreitung und berichtete beachtliche Eindämmungserfolge z.B. in China haben dazu geführt, dass die wirtschaftliche Erholung in einigen Ländern stärker und schneller erfolgt. Das führt dazu, dass die Industrie hier ihre Stärke der regionalen Differenzierung ausspielen kann, was ja zu Beginn der Pandemie bei relativ synchroner Betroffenheit nicht der Fall war.



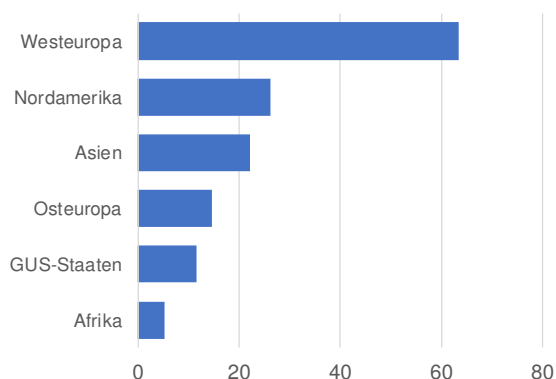
Die Auftragseingänge aus dem Ausland sind aktuell mit -0,9 Prozentpunkten deutlich besser als im Vorquartal und ausweislich des neutralen Saldos nicht weiter rückläufig.

Die Absatzerwartungen ins Ausland hellen sich ebenfalls auf und liegen nun mit einem Saldo von 2,5 Prozentpunkten wieder leicht oberhalb der Nulllinie – 13 Prozent der Industrieunternehmen gehen dabei davon aus, dass die Absätze im Ausland zunehmen werden, 10,5 Prozent sehen sie sinken. Der weit überwiegende Teil rechnet mit konstantem Auslandsabsatz.



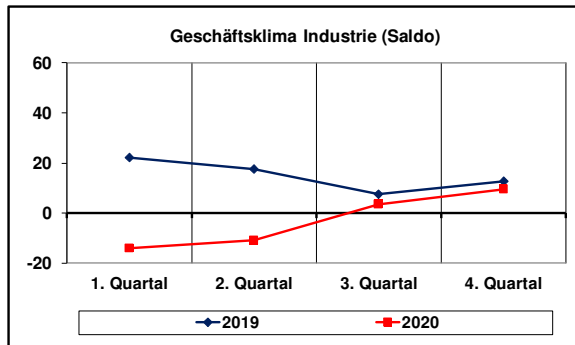
Die Zielregionen für den Auslandsabsatz haben sich 2020 dabei kaum verändert. Mit fast zwei Dritteln exportieren immer noch die meisten Unternehmen nach Westeuropa, über ein Viertel nach Nordamerika und ein gutes Fünftel nach Asien.

Zielregionen des Auslandsabsatzes der Industrie im Jahr 2020 in Prozent (Mehrfachnennung möglich)



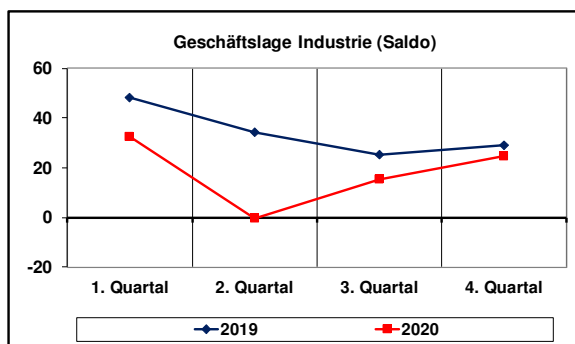
Industrie: Klima stabilisiert

Das Geschäftsklima in der Industrie kann – anders als in den anderen Branchen – die Erholung auch im vierten Quartal fortsetzen. Mit 9,5 Punkten liegt es nun deutlicher im positiven Bereich und nur noch wenig unter den Werten des Vorjahresquartals.

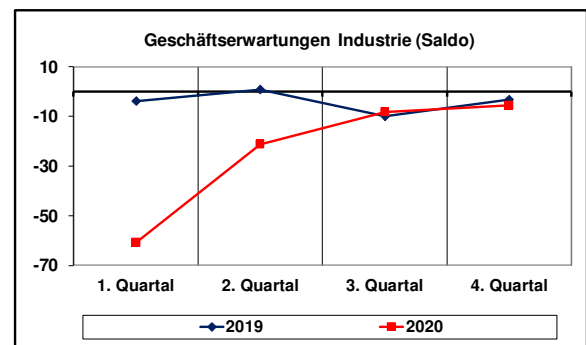


Die Geschäftslage steigt dabei weiter an. Mit 24,6 Prozentpunkten liegt sie nur knapp unter dem Wert des Vorjahresquartals, welcher allerdings bereits deutlich unter dem Einfluss des laufenden allgemeinen Konjunkturabschwunges stand.

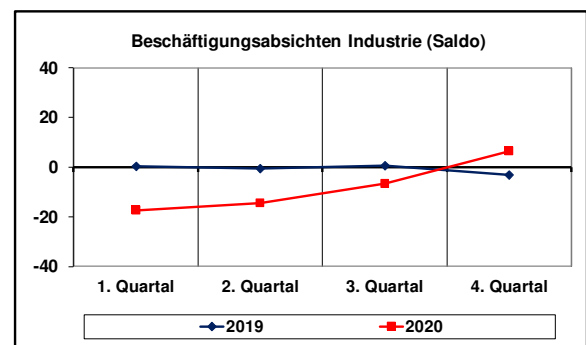
Verbessert haben sich vor allem die Auftragseingänge aus dem Inland und dem Ausland, welche per Saldo neutral und damit insgesamt nicht weiter zurückgegangen sind. Der Auslastungsgrad steigt wieder auf 80,6 Prozent; nur noch wenige Unternehmen empfinden ihre Lagerbestände aktuell als zu groß.



Die Geschäftserwartungen setzen aber auch hier in der Industrie ihre Erholung nicht fort, sondern bleiben mit -5,6 Prozentpunkten bei einem leicht pessimistischen Wert. Damit liegen sie wiederum auf Vorjahresniveau. Für den Absatz in die Region und in die alten Bundesländer werden leichte Rückgänge in den kommenden Monaten erwartet, für das Ausland ein geringer Zuwachs.

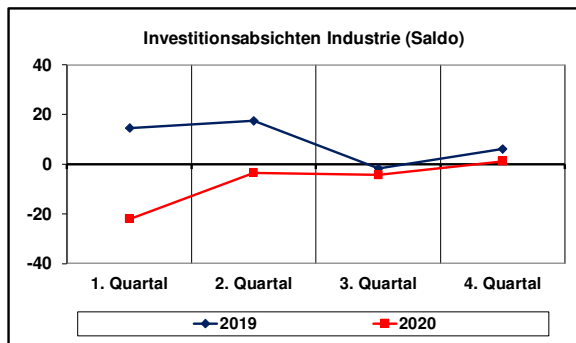


Die Beschäftigungsabsichten entspannen sich in der Industrie aktuell. Nach den negativen Salden im Rest des Jahres überspringt der Saldo nun die Nulllinie. Mit 6,5 Prozentpunkten wird wieder mehr Beschäftigung in der Branche geplant. Das passt zu den Zahlen der in der Industrie aktuell weiter rückläufigen Kurzarbeit.



Die Investitionsabsichten sind mit einem neutralen Saldo von 1,3 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal kaum verändert. Der erneute Lockdown hat hier also nicht

wieder zu weiterer Zurückhaltung geführt. Echte Zuversicht zeigt sich aber auch noch nicht. Die stärksten Motive für Investitionen sind weiterhin defensiv (Ersatz und Rationalisierung).



Die Entwicklung der Untergruppen innerhalb der Industrie ist aktuell recht einheitlich:

Bei den **Vorleistungsgüterproduzenten**, die den größten Anteil der regionalen Industrie ausmachen, steigt das Geschäftsklima erneut auf nun 6,1 Punkte an und liegt somit auf Vorjahresniveau. Eine deutliche Entspannung bei den Auftragseingängen führt zu einer verbesserten Geschäftslage, die per Saldo wieder ins Positive dreht. Die Geschäftserwartungen bleiben zum Vorquartal unverändert nahe der Nulllinie. Die Beschäftigungs- und Investitionspläne setzen ihre Erholung weiter fort.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** ist das Bild ähnlich, allerdings weiterhin auf einem niedrigeren Niveau. Das Geschäftsklima verbessert sich auf -7,6 Punkte. Dahinter stehen auch hier Verbesserungen bei der Geschäftslage und unveränderte Geschäftserwartungen. Damit erreicht dieser Industriebereich die Stimmungswerte des Vorjahresquartals vor Ausbruch der

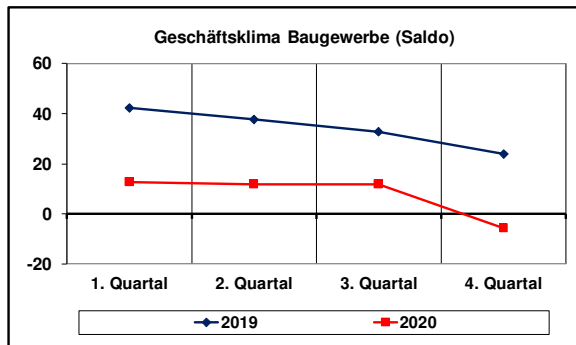
Corona-Pandemie. Allerdings waren diese schon deutlich von der seit 2018 laufenden Abwärtsbewegung geprägt. Trotz noch leicht negativer Absatzerwartungen verbessern sich die Planungen weiter – die Investitionsabsichten sind per Saldo hier sogar wieder positiv.

Bei den Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** steigt das Geschäftsklima mit 26,5 Punkten ebenfalls an und hält damit das insgesamt gute Niveau im Jahr 2020. Bei Zuwächsen von Auftragseingängen, Umsätzen und Gewinnen bleibt die Geschäftslage auf ihrem guten Niveau des Vorquartals. Die Geschäftserwartungen verbessern sich nach dem Rückgang im Vorquartal wieder. Das gilt auch für die Beschäftigungs- und Investitionspläne.

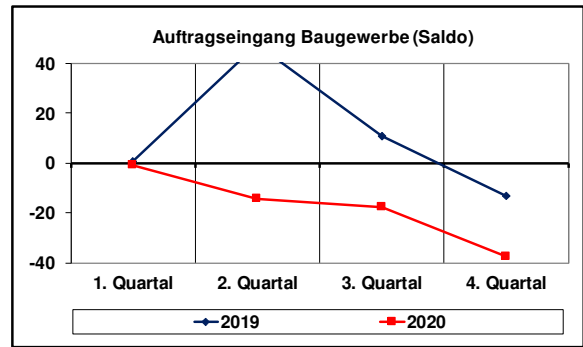
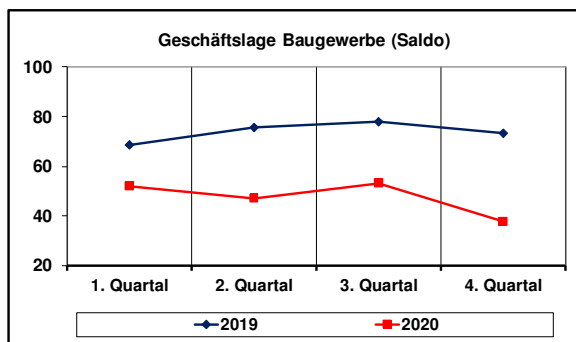
Die Industriestatistik im IHK-Bezirk weist für die Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten von Januar bis Oktober 2020 durchschnittlich 345 Betriebe mit 58.373 Beschäftigten aus. Damit ist die Beschäftigung zum Vorjahreszeitraum um 1,0 Prozent zurückgegangen. Die Auswirkungen auf den Industrieumsatz sind mit -10,4 Prozent (19,3 Mrd. Euro) beim Gesamtumsatz und -13,5 Prozent (5,6 Mrd. Euro) beim Auslandsumsatz deutlich stärker. Dabei gibt es Unterschiede zwischen den Branchen – Umsatzrückgänge zeigen sich vor allem in der Metallindustrie und der Chemieindustrie.

Baugewerbe: spürbare Abkühlung

Das Baugewerbe war unmittelbar kaum und bis zum Herbst nur wenig von den Krisenauswirkungen betroffen. Angesichts konstant pessimistischer Erwartungen seit der Corona-Krise indes war mit zeitverzögerten negativen Auswirkungen zu rechnen. Diese zeigen sich denn auch – im aktuellen Quartal sogar deutlich: Lage- und Erwartungswerte gehen zurück und führen zu einer spürbaren Abkühlung des Geschäftsklimas. Mit -5,8 Punkten fällt es erstmals seit 2013 wieder unter die Nulllinie.

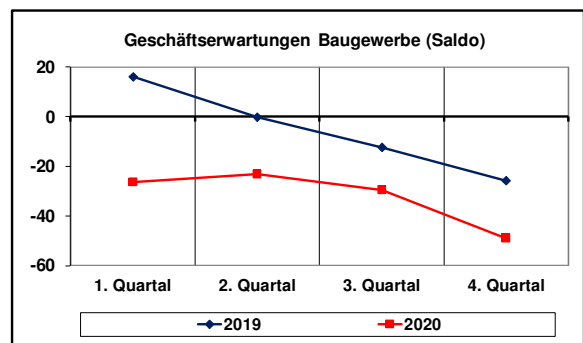


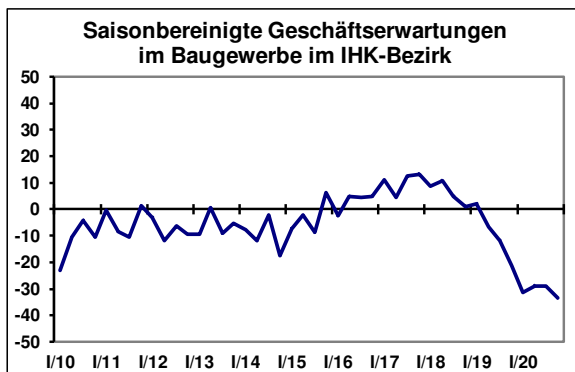
Die Geschäftslage fällt aktuell auf 37,5 Prozentpunkte ab – das ist eine deutliche Eintrübung nicht nur gegenüber dem Vorquartal, sondern stellt sogar eine Halbierung des Wertes im Vorjahresquartal dar. Insbesondere rückläufige Auftragseingänge sorgen hier für Verschlechterung – mit -37,5 Prozentpunkten ist der Saldo sehr negativ.



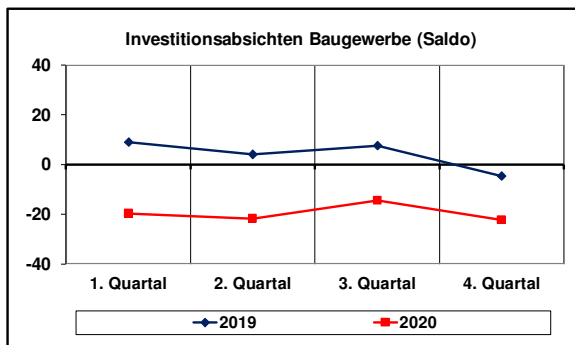
Während die Rückgänge der Vorquartale zum Teil durch einen hohen Auftragsbestand aus der Vergangenheit kompensiert werden konnten, wirken sich diese jetzt spürbar auf den Auftragsbestand aus und trüben die Lageeinschätzung. Aktuell empfinden 27,2 Prozent der Bauwirtschaft ihren Auftragsbestand als zu klein – das sind fast doppelt so viele wie vor einem Jahr.

Fehlende Aufträge beeinflussen nicht nur die Einschätzung der aktuellen Lage, sondern trüben natürlich auch den Blick nach vorne. Entsprechend negativ fallen die aktuellen Geschäftserwartungen aus, die mit -49,1 Prozentpunkten erneut sehr pessimistisch sind. Über die Hälfte der Bauunternehmen rechnet mit sinkenden Umsätzen in den nächsten Monaten.

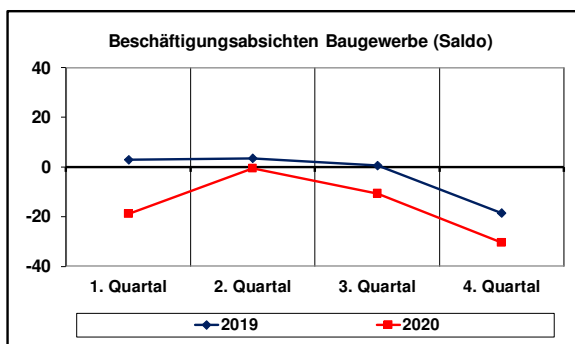




Die getrübbten Aussichten zeigen sich auch bei den konkreten Zukunftsplänen der Bauunternehmen: Die Investitionspläne sinken weiter ab auf -22,3 Prozentpunkte. Fast 80 Prozent der Investitionen sind motiviert durch Ersatzbedarf.



Die Beschäftigungsabsichten trüben ebenfalls weiter ein; mit einem Saldo von -30,6 Prozentpunkten fallen sie selbst für ein Winterquartal sehr pessimistisch aus.



Zwischen den Untergruppen innerhalb des Baugewerbes gibt es aktuell leichte Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Ausbaugewerbe** sinkt auf 12,8 Punkte ab. Die stabile Entwicklung der Vorquartale scheint auch hier beendet. Insbesondere Erwartungen, Umsatzerwartungen und Planungen werden mehrheitlich pessimistisch geäußert.

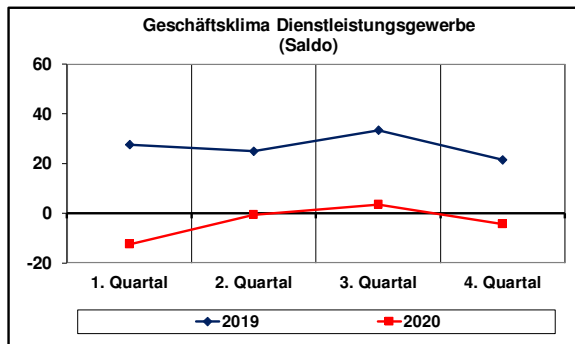
Im **Tief- und Straßenbau** gab es bereits im Vorquartal einen deutlichen Rückgang. Hier bleibt das Geschäftsklima aktuell auf niedrigem Niveau mit -7,5 Punkten weitgehend stabil, was aber auch einen weiterhin sehr negativen Ausblick beinhaltet – so rechnen z.B. zwei Drittel der Unternehmen hier mit sinkenden Umsätzen.

Der **Hochbau** schließlich sorgt aktuell innerhalb des Baugewerbes für den größten Rückgang. Angesichts deutlich sinkender Auftragseingänge fällt das Geschäftsklima auf -15,2 Punkte von einem soliden positiven Wert im Vorquartal. Lage und Erwartungen brechen deutlich ein.

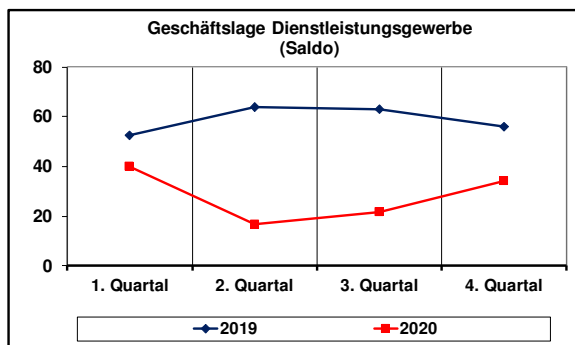
Von den Problemen mit dem Auftragseingang ist in der Statistik naturgemäß noch nicht viel zu sehen. Für die Monate Januar bis Oktober 2020 verzeichnete das Bauhauptgewerbe im IHK-Bezirk Halle-Dessau bei den 171 Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten eine leicht gesunkene Beschäftigtenzahl von 8.775 Personen und einen Umsatz von 1,03 Mrd. Euro, was einem Rückgang um 3,2 Prozent zum Vorjahreszeitraumes entsprach. Am stärksten waren die Rückgänge im Straßenbau und dem Wohnungsbau.

Dienstleistungsgewerbe: Rücksetzer bei den Erwartungen

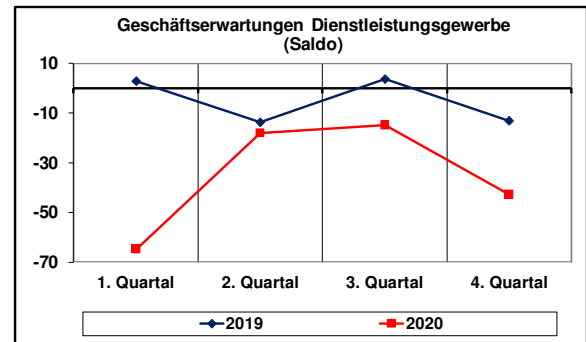
Im Dienstleistungsgewerbe sieht man (wie bereits im Frühjahr) den starken Einfluss der staatlichen Eindämmungsmaßnahmen gegen das Virus. Sie beenden hier die vorsichtige Erholung der Branche. Während die Geschäftslage sich aktuell verbessert hat, sorgt der zweite Lockdown für einen erneuten Einbruch der Erwartungen. Das Geschäftsklima sinkt damit wieder unter die Nulllinie ab auf -4,3 Punkte.



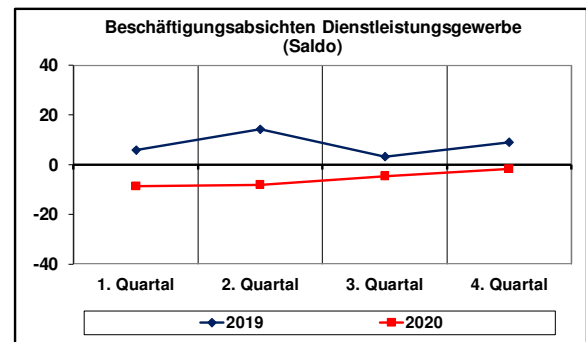
Die Geschäftslage der Dienstleister steigt aktuell nochmal leicht an. Mit 34,1 Prozentpunkten liegt sie aber weiterhin deutlich unter dem Vorjahresquartal. Insbesondere die Umsätze gingen aktuell weniger stark zurück als noch in den beiden Vorquartalen. Mit dem aktuellen Auftragsbestand waren rund 80 Prozent aller Dienstleistungsunternehmen zufrieden.



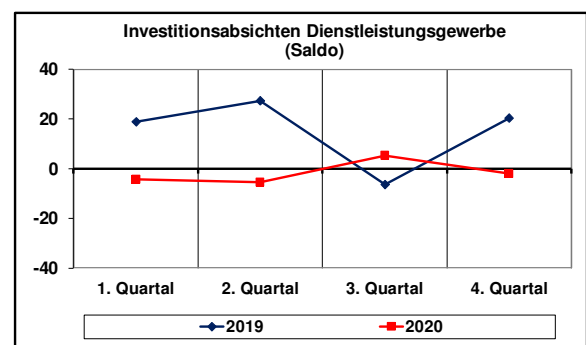
Die Geschäftserwartungen dagegen trüben wieder ein und sind mit -42,6 Prozentpunkten entsprechend pessimistisch. Es wird mit stark rückläufigen Umsätzen gerechnet. Gleichzeitig geht man insgesamt von steigenden Preisen aus.



Die Beschäftigungsabsichten bleiben in diesem Umfeld nahezu unverändert leicht negativ mit bei -1,5 Prozentpunkten.



Die Investitionspläne dagegen reagieren auf die verschlechterten Aussichten und sinken nach der Erholung im Vorquartal auf -2,0 Prozentpunkte nun wieder leicht in den per Saldo negativen Bereich.



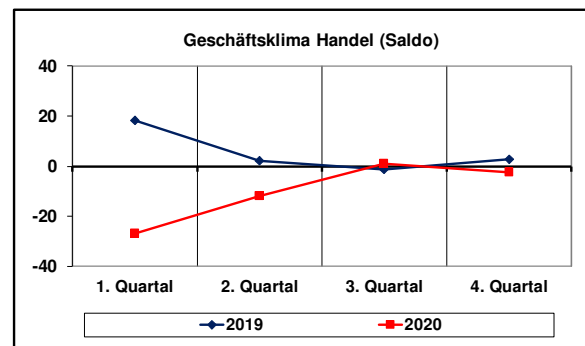
Die beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich aktuell etwas weniger stark als noch in dem gespaltenen Konjunkturbild der letzten Quartale:

Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** fällt das Geschäftsklima aktuell wieder auf -1,9 Punkte ab, was insbesondere an den deutlich pessimistischen Geschäftserwartungen liegt, welche die leichten Verbesserungen der insgesamt soliden Geschäftslage gleichsam „zunichte“ machen: So rechnen etwa über 40 Prozent der Unternehmen für das erste Quartal 2021 mit sinkenden Umsätzen. Dies wirkt sich auch auf die Investitionsplanungen aus, die mit -4,8 Prozentpunkten wieder das Vorzeichen wechseln.

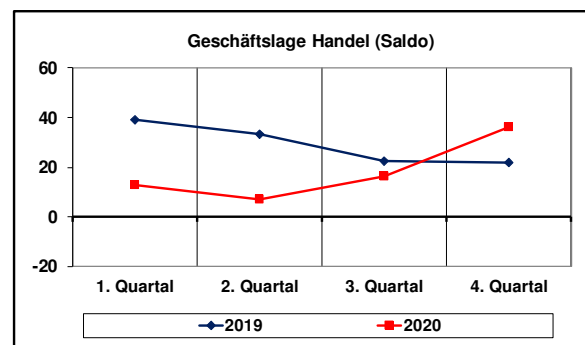
Bei den **persönlichen Dienstleistern** hingegen trübt das Geschäftsklima aktuell nicht weiter ein. Mit -14,1 Punkten bleibt es aber weiterhin schlecht. Auch hier ist eine Verbesserung der Geschäftslage zu beobachten, während sich die Umsätze zumindest nicht weiter verringern. Die Geschäftserwartungen befanden sich angesichts anhaltender Einschränkungen von personenbezogenen Geschäftskonzepten seit der Krise deutlich im negativen Bereich. Aktuell bleiben die Erwartungen auf ihrem niedrigen Niveau.

Handel: Lage stabilisiert, Erwartungen trüben wieder ein

Auch der Handel hatte sich zuletzt spürbar von den Einbrüchen erholt. Bezogen auf die Einschätzung der Lage regionaler Händler setzt sich dies auch im vierten Quartal fort. Allerdings versetzen eingetrübte Erwartungen auch hier der Stimmung einen Dämpfer. Im Ergebnis ist das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal fast unverändert mit einem nahezu neutralen Saldo von -2,4 Punkten.



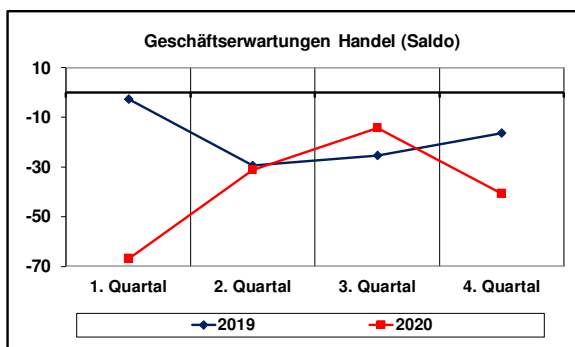
Die Geschäftslage verbessert sich weiter und ist mit 36,1 Prozentpunkten solide auf positivem Niveau und sogar besser als vor Jahresfrist. Nur wenige Händler beurteilen ihre Geschäftslage aktuell als schlecht. Umsätze und Gewinne gehen nicht weiter zurück.



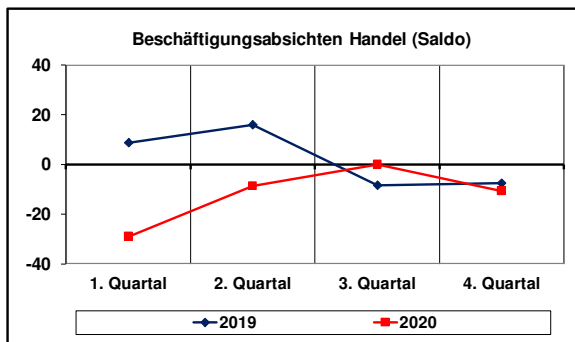
Unterstützt wurde die Erholung des Handels weiterhin durch Nachholeffekte von während der Schließungen ausgeblieben-

den Käufen und Vorziehkäufen infolge der Mehrwertsteuer-Wieder-Anhebung zum Jahreswechsel 2020/2021. Insbesondere im Kfz-Handel konnte sich die Lage dadurch wieder verbessern.

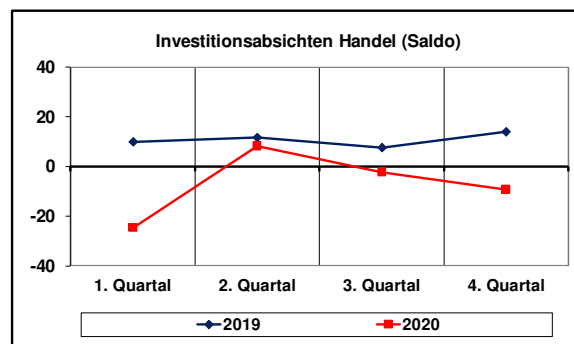
Dies bedeutet andererseits aber auch, dass die Aussichten der Unternehmen ohne diese Sondereffekte weniger gut ausfallen. Entsprechend trüben sich die Geschäftserwartungen auf -40,9 Prozentpunkte deutlich ein. Neben dem Auslaufen der Nachholeffekte und den 2021 ausbleibenden Käufen, die 2020 mehrwertsteuerbedingt vorgezogen wurden, sorgen natürlich auch die Schließungen der Ladengeschäfte im erneuten Lockdown für Pessimismus. Rund die Hälfte der Händler rechnen mit wieder sinkenden Umsätzen.



Die Beschäftigungsabsichten fallen im Zuge dessen erwartungsgemäß wieder etwas zurück und liegen mit -10,8 Prozentpunkten wieder deutlich unter der Nulllinie.



Die Investitionsplanungen trüben ebenfalls weiter ein. Das per Saldo negative Niveau von -9,3 Prozentpunkten zeigt erneut die Zurückhaltung in der Branche. Wenn investiert wird, ist es aber vergleichsweise häufig (rund ein Drittel) aus Innovationsmotiven. Auch hier zeigt sich, dass sich der Handel den neuen Anforderungen (z.B. Online) stellt.



Innerhalb des Handels gibt es erneut einige Unterschiede:

Im **Großhandel** verschlechtert sich das Geschäftsklima deutlich auf -17,8 Punkte. Die gute Geschäftslage aus dem Vorquartal kann zwar gehalten werden, allerdings brechen die Geschäftserwartungen wieder deutlich ein. Insbesondere die Umsatzerwartungen sind aktuell ähnlich schlecht wie im Frühjahr 2020.

Im **Einzelhandel** geht das Geschäftsklima ebenfalls zurück, wenn auch nicht so stark, und mit -1,5 Punkten nur bis auf ein neutrales Niveau. Bei deutlich gestiegenen Umsätzen und Gewinnen wird die Geschäftslage auch hier ähnlich gut bewertet wie im Vorquartal. Die Geschäftserwartungen gehen zurück auf -40,9 Prozentpunkte, die Planungen fallen leicht

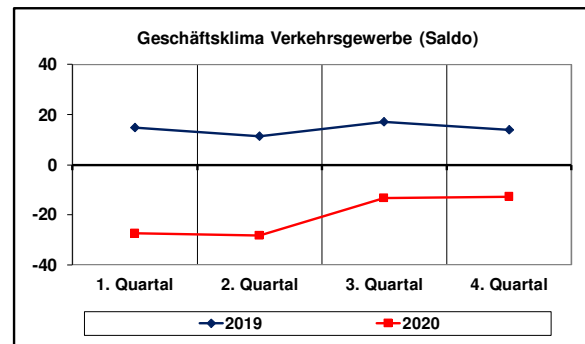
auf per Saldo neutrale Werte. Bei den Verkaufspreisen erwarten knapp die Hälfte der Einzelhändler im IHK-Bezirk Halle-Dessau einen Anstieg in den nächsten Monaten.

Der **Kfz-Handel** schließlich sorgt aktuell für positive Impulse in der Branche. Nachdem die Erholung hier lange Zeit ausblieb, sorgte das aktuelle Quartal für bessere Umsätze und Gewinne sowie eine verbesserte allgemeine Lage. Die Geschäftserwartungen bleiben zwar noch per Saldo negativ, wenn auch weniger pessimistisch als im Vorquartal. Insgesamt sorgt dies für eine deutliche Aufhellung des Geschäftsklimas.

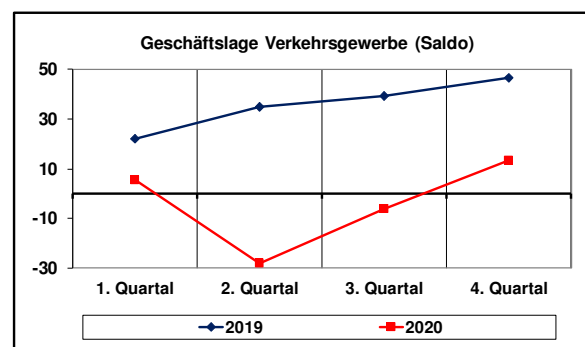
Verkehrsgewerbe: gespaltene Konjunktur

Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe bleibt insgesamt auf dem Niveau des Vorquartals. Mit -12,9 Punkten ist es kaum verändert und damit leider auch kaum verbessert. Dahinter stehen aber sehr unterschiedliche Entwicklungen innerhalb des Verkehrsgewerbes wie eigentlich die ganze Zeit seit Beginn der Corona-Krise. Unternehmen, die von den Eindämmungsmaßnahmen betroffen sind, geraten durch die aktuelle Verschärfung sogar noch stärker in die Krise. Da verwundert nicht, dass im Verkehrsgewerbe die Finanzlage mit am stärksten durch die Krise beeinträchtigt wurde. Rund 40 Prozent der Unternehmen berichten von Eigenkapitalrückgang, rund 20 Prozent von Liquiditätsengpässen. Fünf Prozent der Verkehrsunternehmen befürchten sogar die Insolvenz.

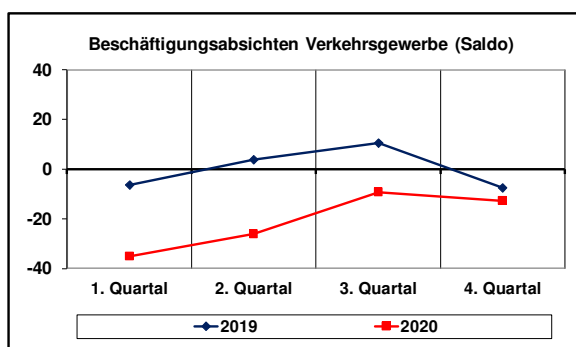
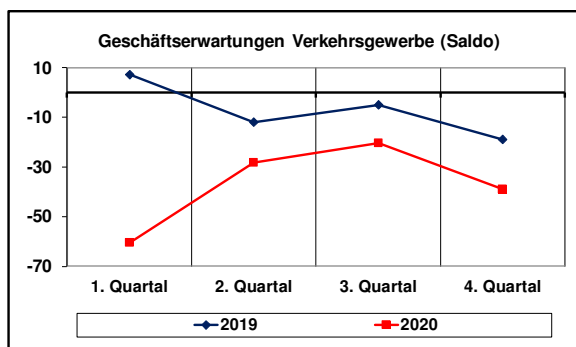
Nur im Gastgewerbe sind aktuell stärkere Negativauswirkungen auf die Finanzlage zu spüren.



Die Geschäftslage im Verkehrsgewerbe insgesamt verbessert sich auf 13,3 Prozentpunkte ausgehend vom noch negativen Vorquartalswert. Angesichts weiterhin rückläufiger Auftragseingänge, Umsätze und Gewinne kann man hier aber lediglich von einer Entspannung, nicht aber von einer wirklichen Erholung sprechen. Noch immer empfinden rund 40 Prozent ihren aktuellen Auftragsbestand als zu klein.

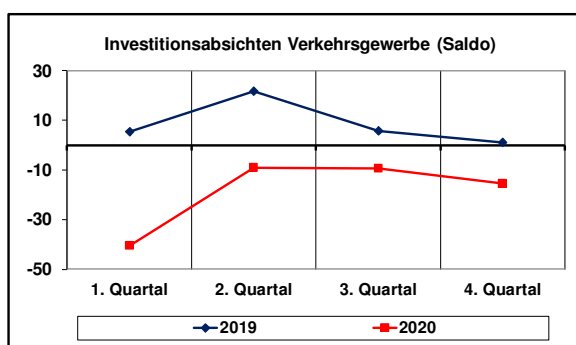


Die Geschäftserwartungen trüben – wie schon in anderen Branchen auch – im Verkehrsgewerbe wieder ein. Neben den üblichen Saisoneffekten sorgen aber auch die Lockdown-Maßnahmen für eine wieder stärkere Verunsicherung und pessimistische Aussichten. Mit -39,0 Prozentpunkten ist die Entspannung der letzten beiden Quartale vorerst beendet. Es wird mit stark sinkenden Umsätzen gerechnet,



Die Beschäftigungsabsichten waren ohnehin sehr von Vorsicht geprägt und bleiben aktuell mit -12,9 Prozentpunkten entsprechend negativ, wenn auch kaum verändert gegenüber Vorquartal.

Die Investitionspläne gehen leicht auf -15,5 Prozentpunkte zurück. Allerdings wurde auch hier in den Vorquartalen ohnehin nur das Nötigste geplant – nur rund 8 Prozent der Investitionen im Verkehrsgewerbe liegt überhaupt ein Erweiterungsmotiv zugrunde.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es aktuell klare Unterschiede, die auch die Überschrift für die Branche insgesamt prägen:

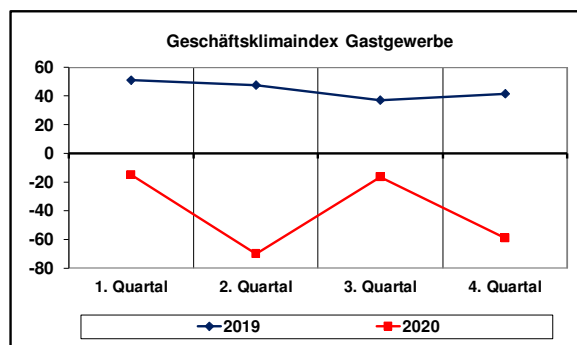
Das Geschäftsklima im **Güterverkehr** ist mit -6,1 Punkten erneut etwas verbessert – es kann sich weiter erholen. Die Geschäftslage wird im aktuellen Quartal per Saldo wieder solide positiv, die Rückgänge bei Aufträgen, Umsätzen und Gewinnen gehen weiter zurück. Gleichzeitig trüben die Geschäftserwartungen aber wieder ein.

Im **Personenverkehr** hingegen ist die Aufhellung des Vorquartals beendet; der erneute Lockdown lässt hier die Stimmung wieder deutlich sinken. Das Geschäftsklima fällt auf -36,4 Punkte zurück. Dabei verschlechtern sich sowohl die Lagebewertungen als auch die Aussichten wieder stark. Für über die Hälfte des Personenverkehrs ist der momentane Auftragsbestand zu klein und zwei Drittel erwarten einen Rückgang der ohnehin niedrigen Umsätze. Verbunden mit der angespannten Finanzlage sollten hier die zugesagten Hilfen endlich greifen, um nicht die Existenz gesunder Unternehmen zu gefährden.

Im **Verkehrsnebgewerbe** ähnelt die Situation dem Güterverkehr, mit dem er naturgemäß eng verbunden ist. Leichte Aufhellungen bei der Geschäftslage und Einrückungen bei den Geschäftserwartungen sorgen insgesamt für eine leichte Verschlechterung des Geschäftsklimas.

Gastgewerbe: erneuter Krisenmodus

Das Gastgewerbe wird im Rahmen des quartalsweisen Konjunkturberichtes normalerweise nicht separat betrachtet und ist auch nicht explizit Bestandteil des Konjunkturklimas der Gesamtwirtschaft. Die Branche lässt sich oftmals im statistischen Sinne nicht repräsentativ beobachten und folgt in ihrer allgemeinen Entwicklung vielfach dem stark gewichteten Dienstleistungsgewerbe – aufgrund seiner Abhängigkeit von der Kaufkraft vor allem den personenbezogenen Dienstleistern. Zudem veröffentlicht die IHK mit der Saisonumfrage einen deutlich besser fundierten Index für das Gastgewerbe im Halbjahresrhythmus. Im aktuellen Quartal jedoch bliebe die Beschreibung der konjunkturellen Entwicklung unvollständig, ließe man diese Branche außen vor. Schließlich ist sie als einzige fast vollständig von den jeweiligen Lockdown-Maßnahmen betroffen (gewesen). Und auch im vierten Quartal 2020 setzt sich das dramatische Auf und Ab hier weiter fort. Das Geschäftsklima fällt auf -59,0 Punkte nach -16,4 Punkten im Vorquartal und 41,9 Punkten im Vorjahresquartal.



Nach der Erholung im Vorquartal bricht die Geschäftslage im Zuge des erneuten

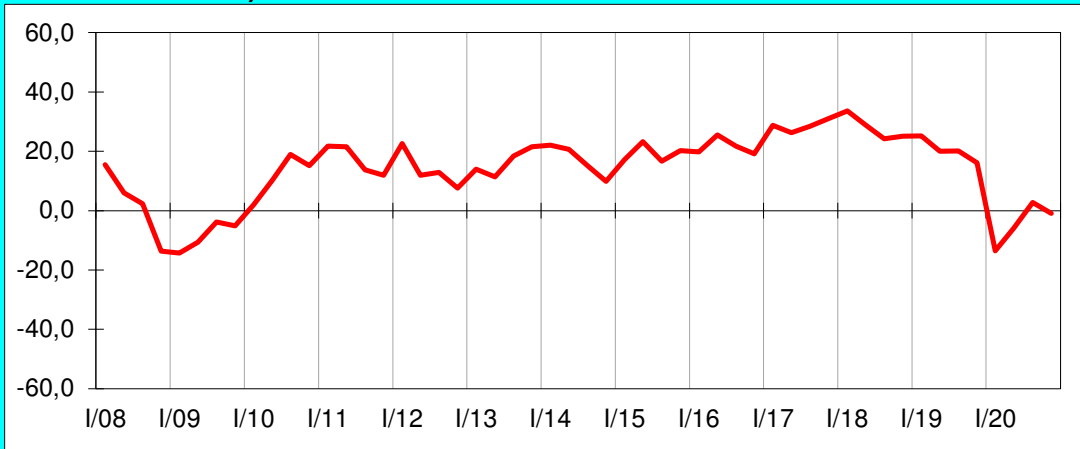
Lockdowns wieder ein und auch die Geschäftserwartungen sind per Saldo tiefrot. Fast alle Unternehmen des Gastgewerbes gehen aktuell von Umsatzrückgängen im ersten Quartal 2021 aus. Die Situation ist dramatisch.

Grafiken und Tabellen

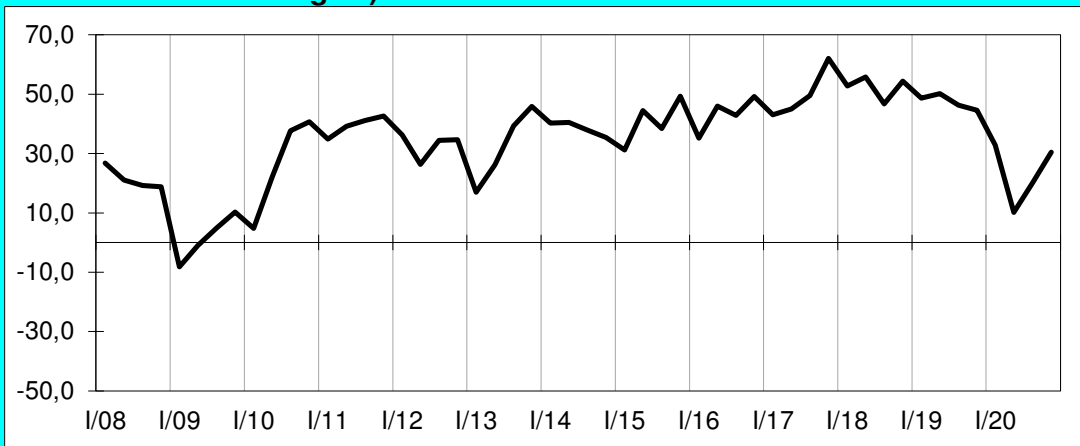
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

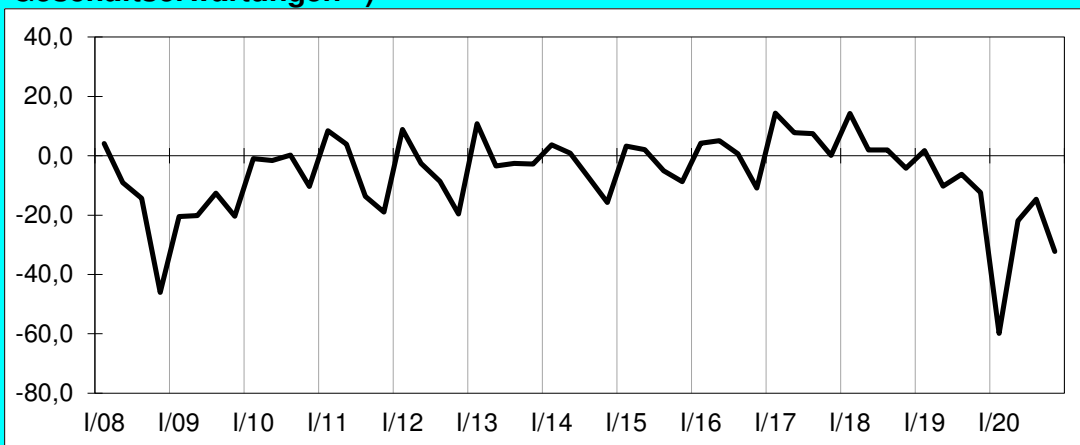
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



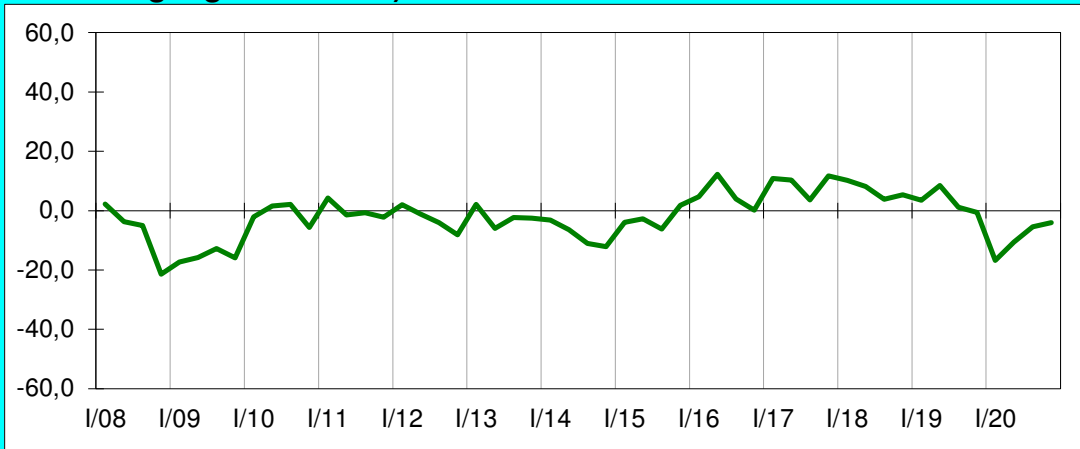
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

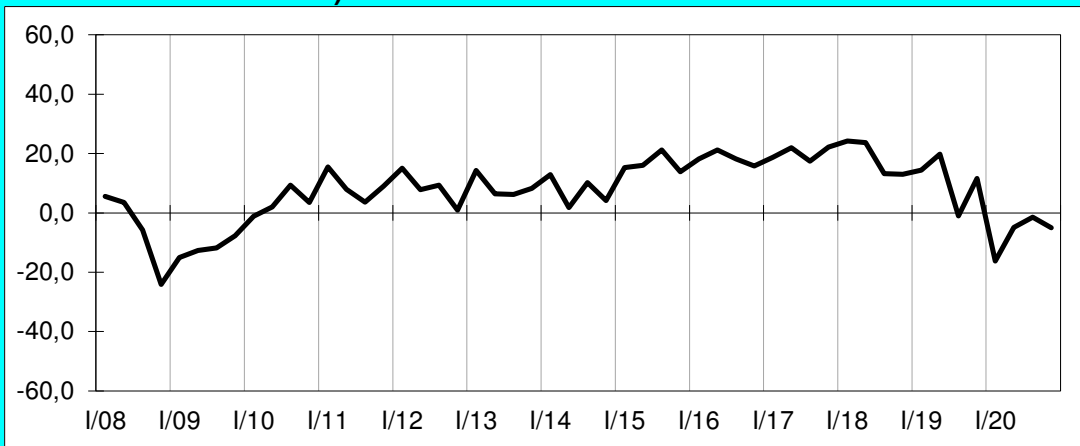
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

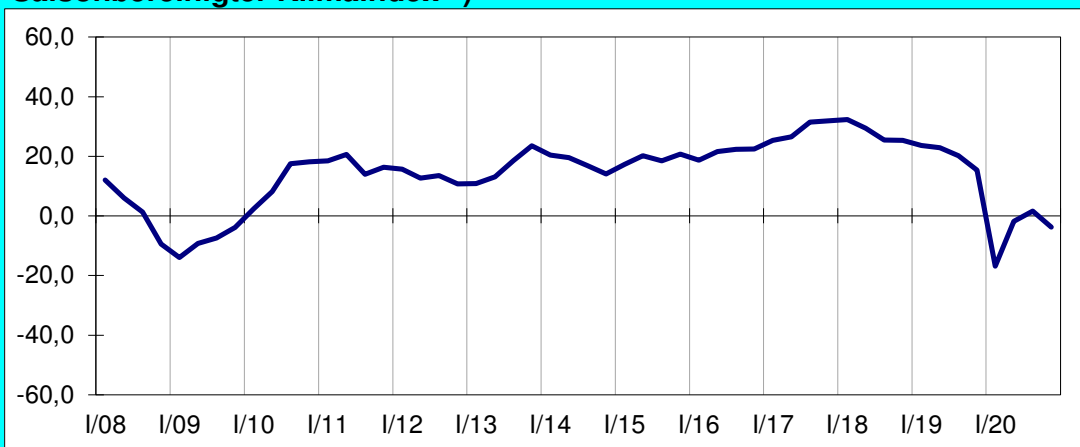
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



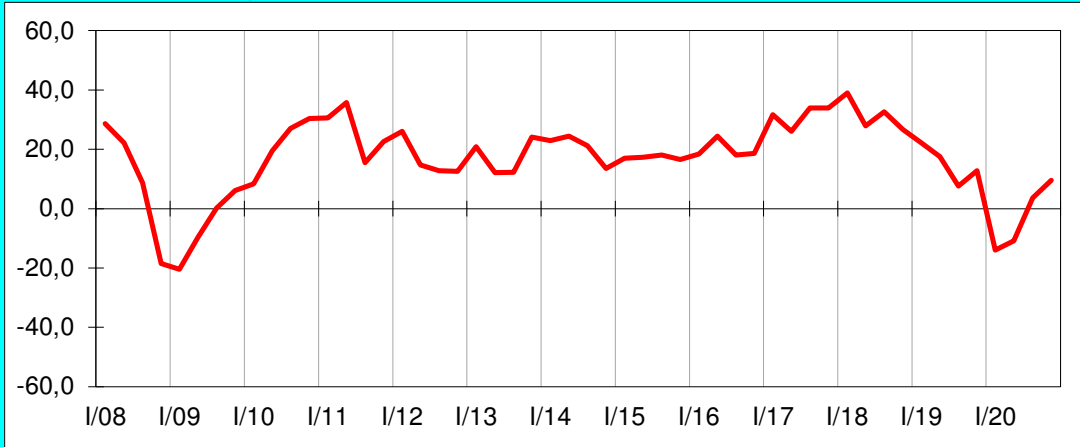
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

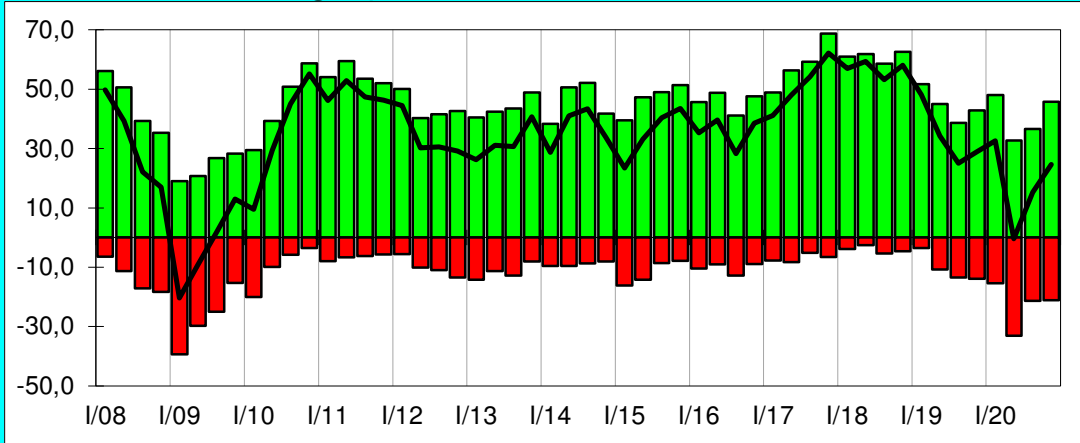
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

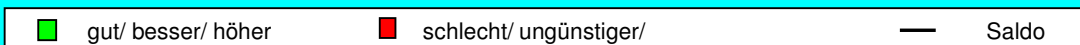
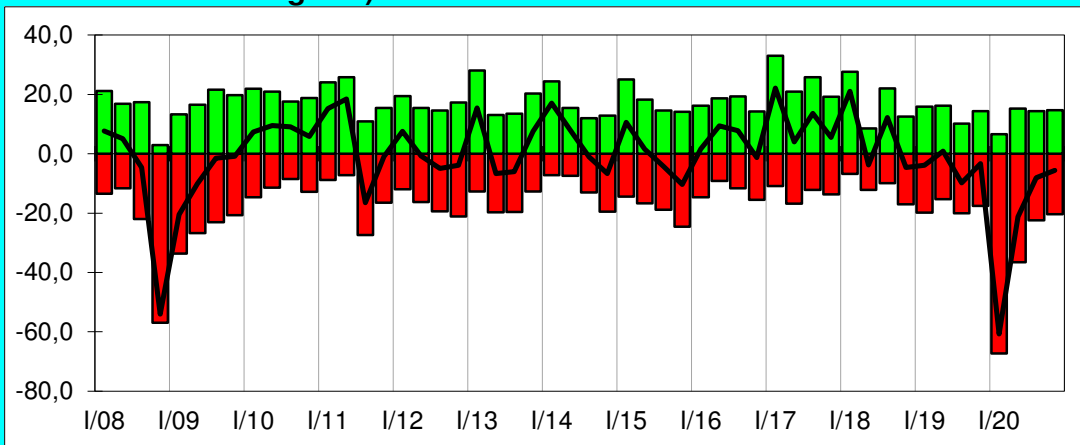
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

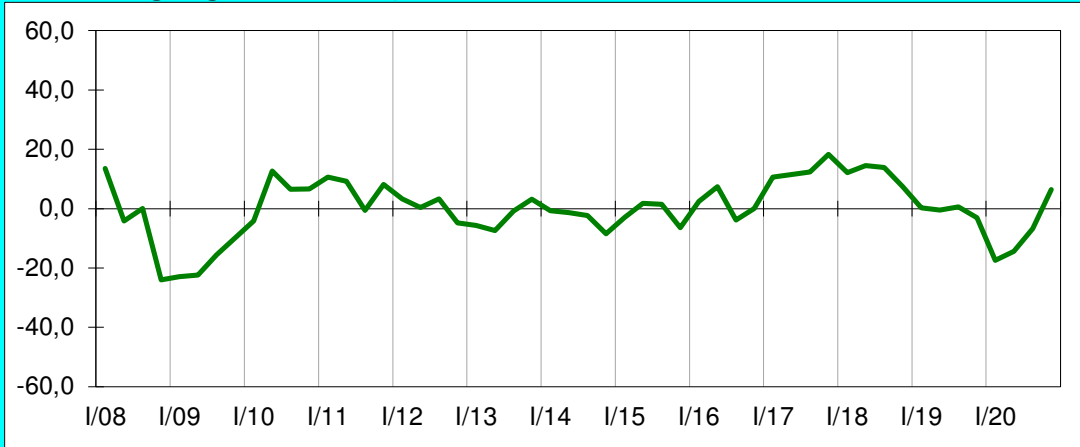
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

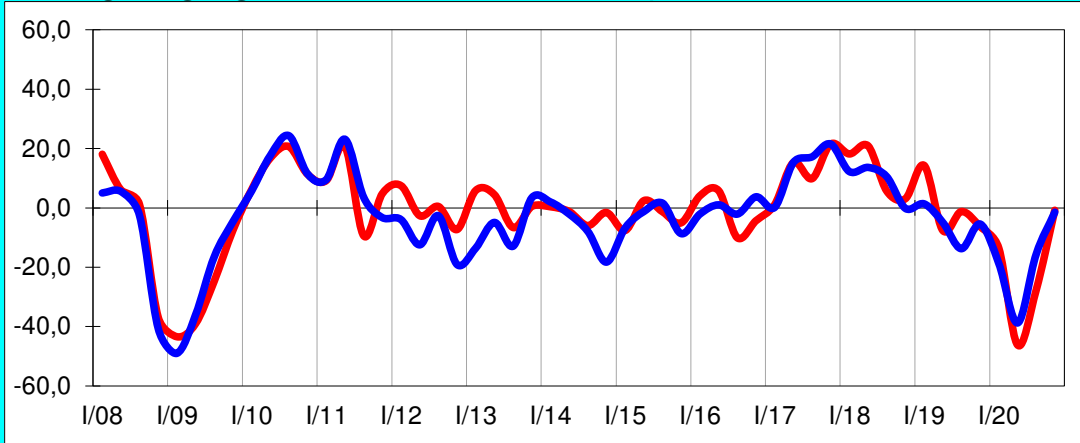
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

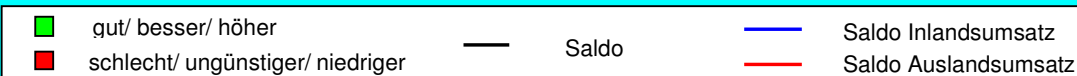
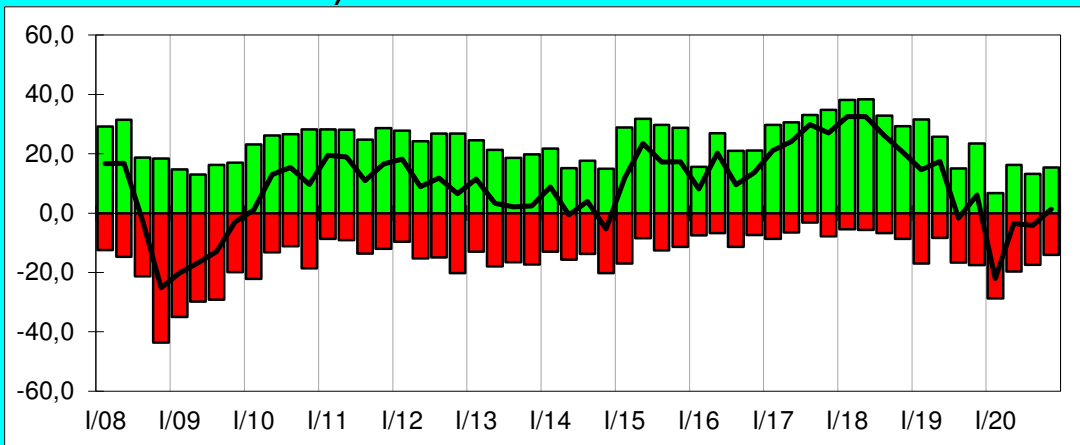
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



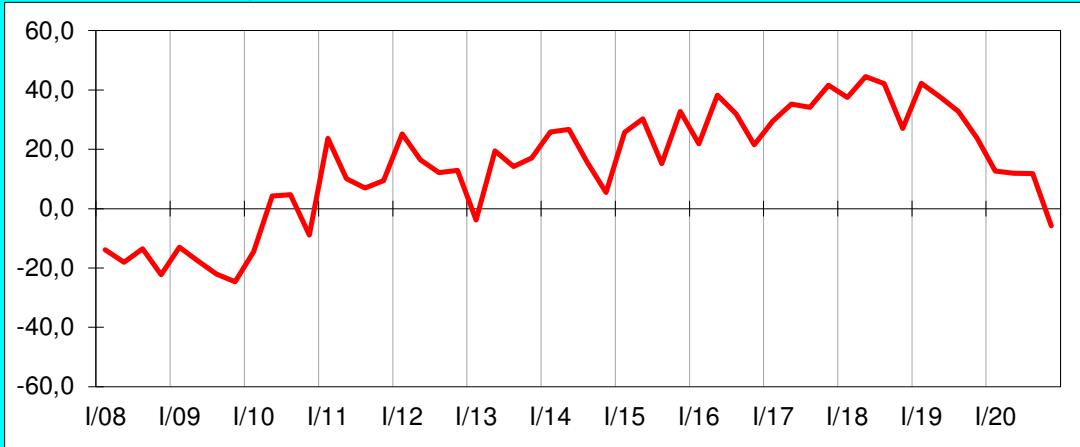
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

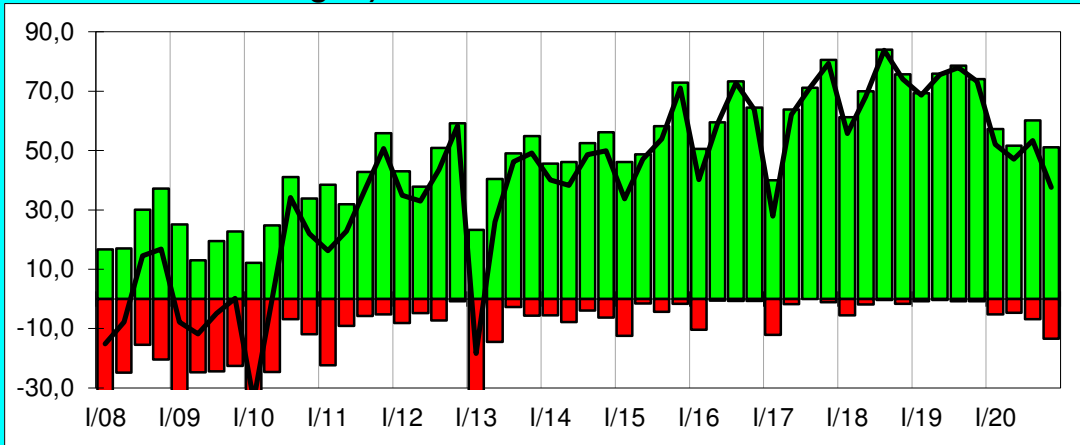
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

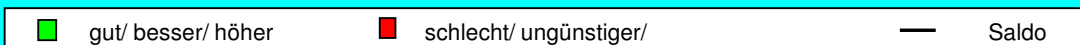
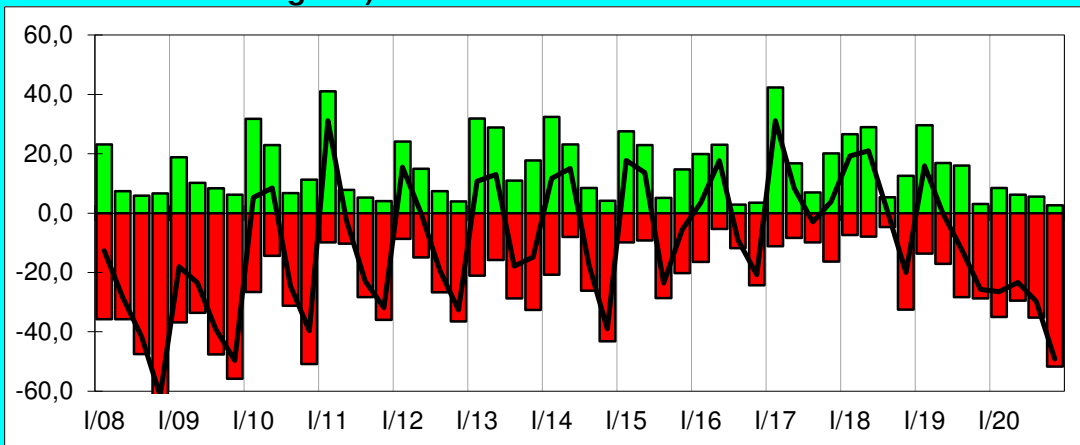
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

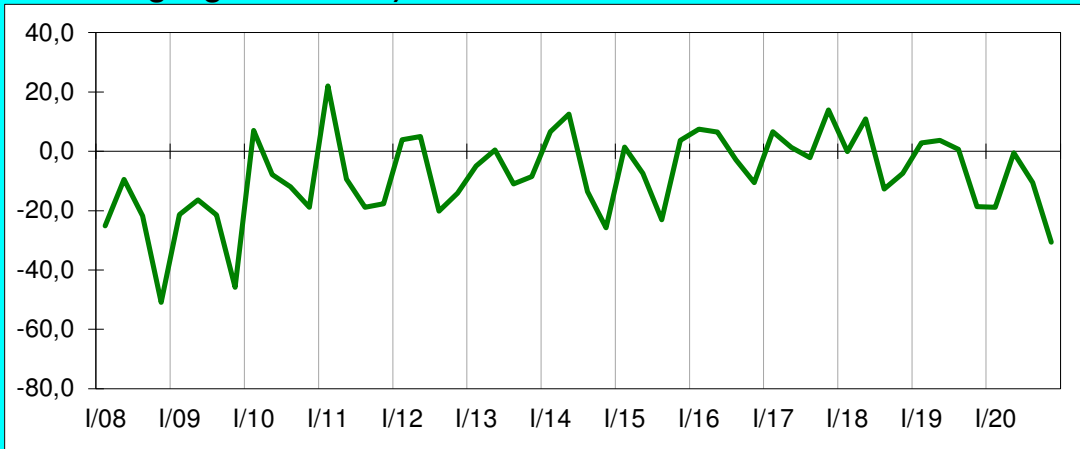
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

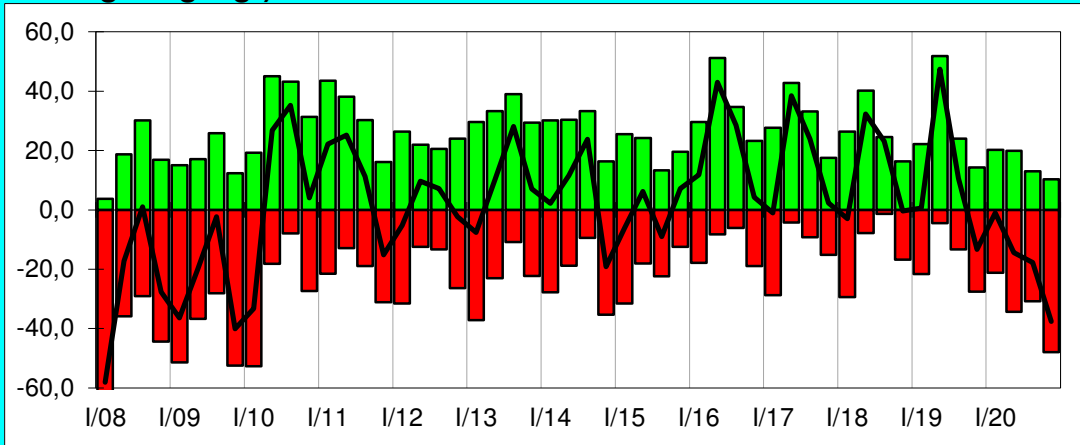
BAUGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

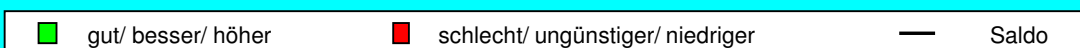
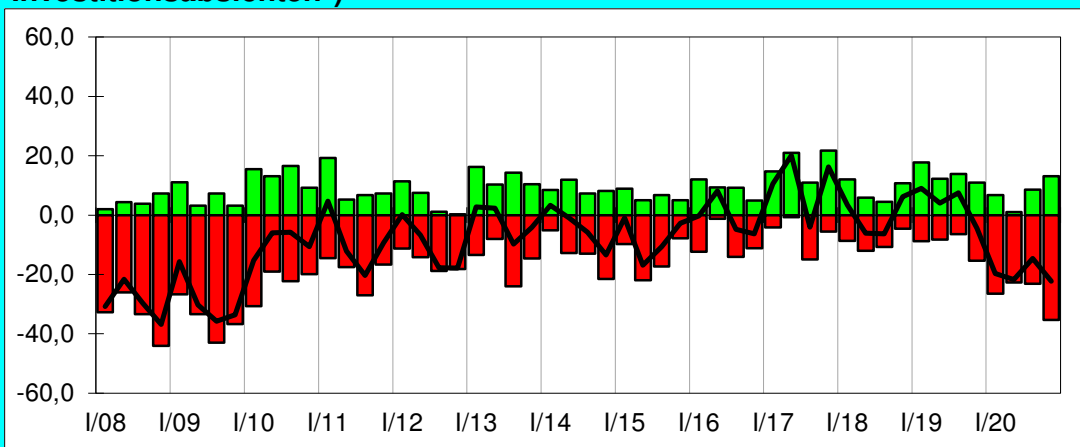
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)

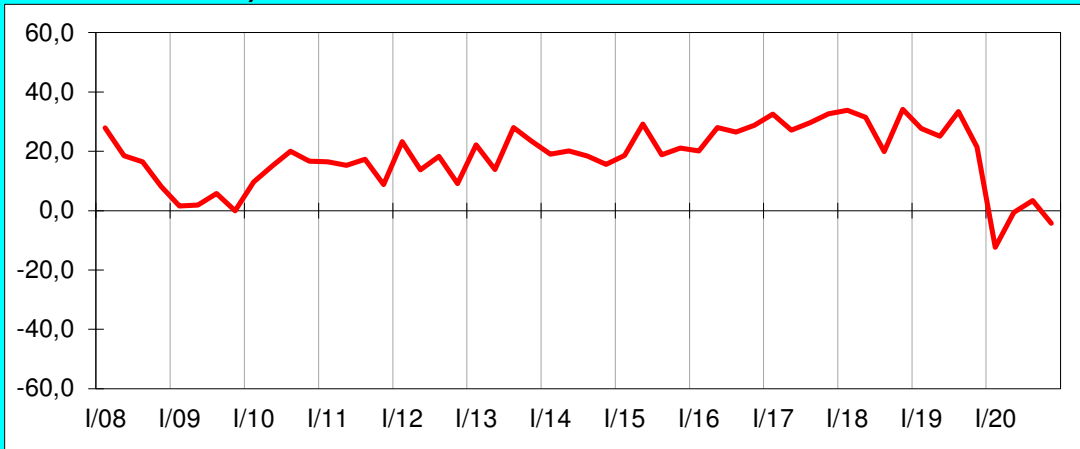


*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

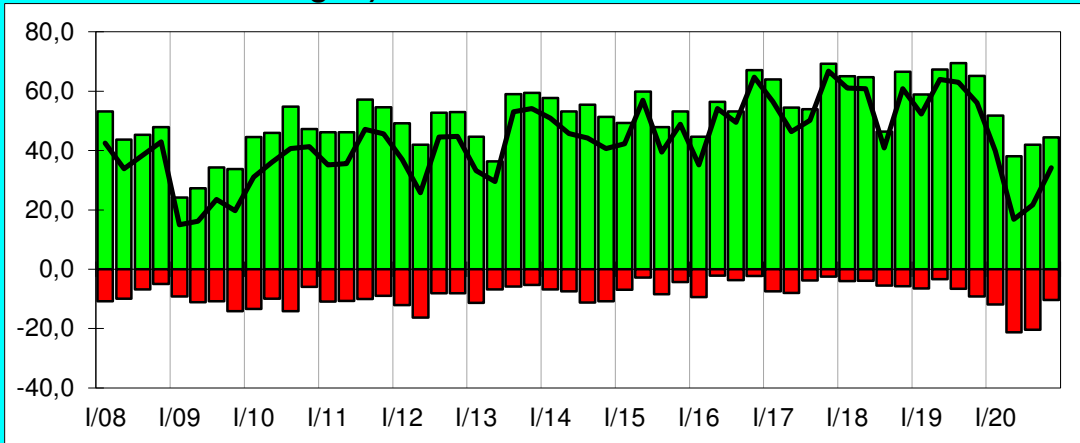
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

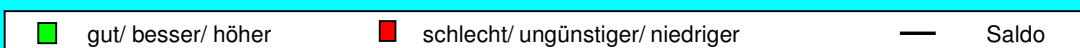
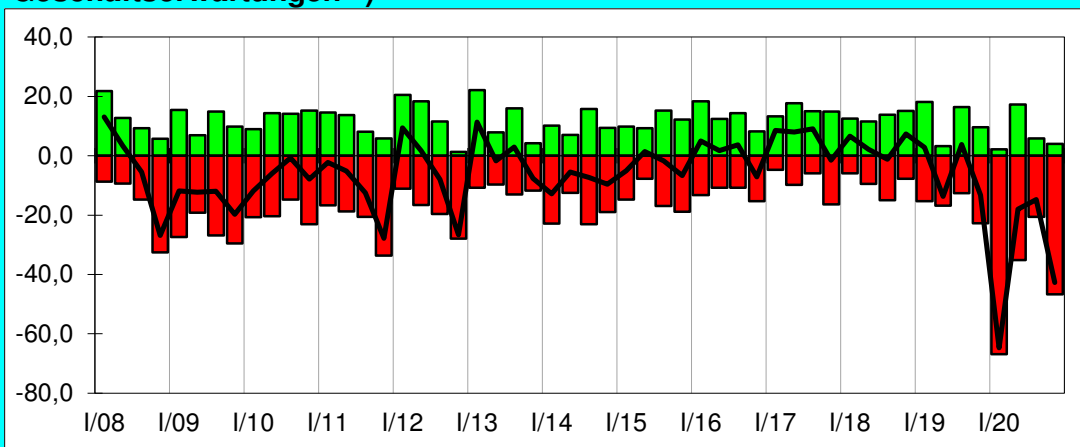
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

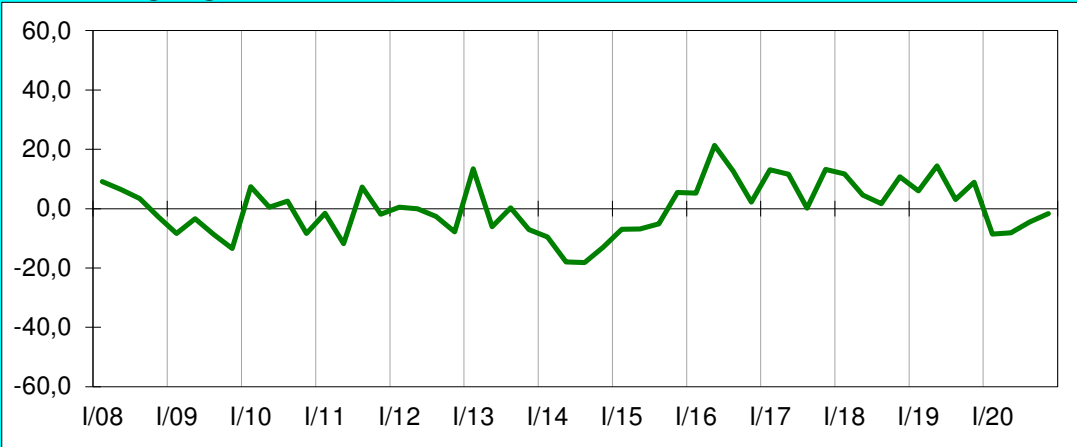
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

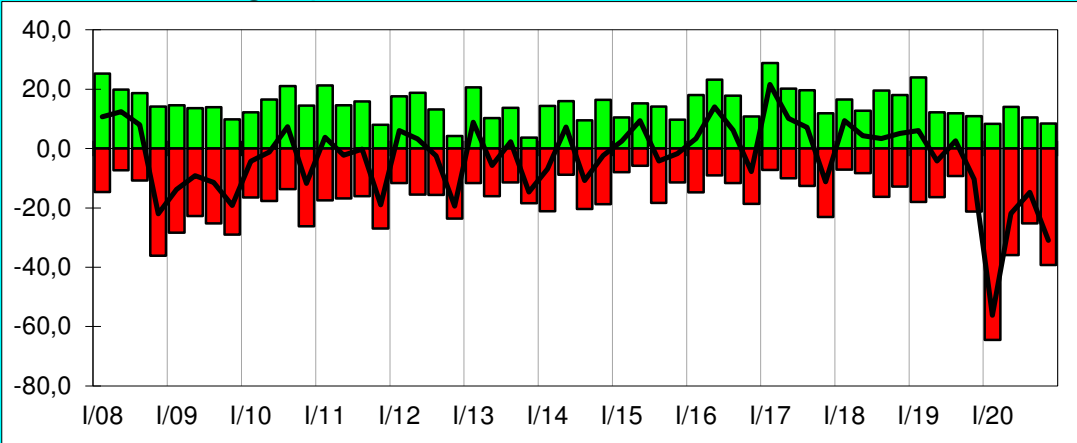
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

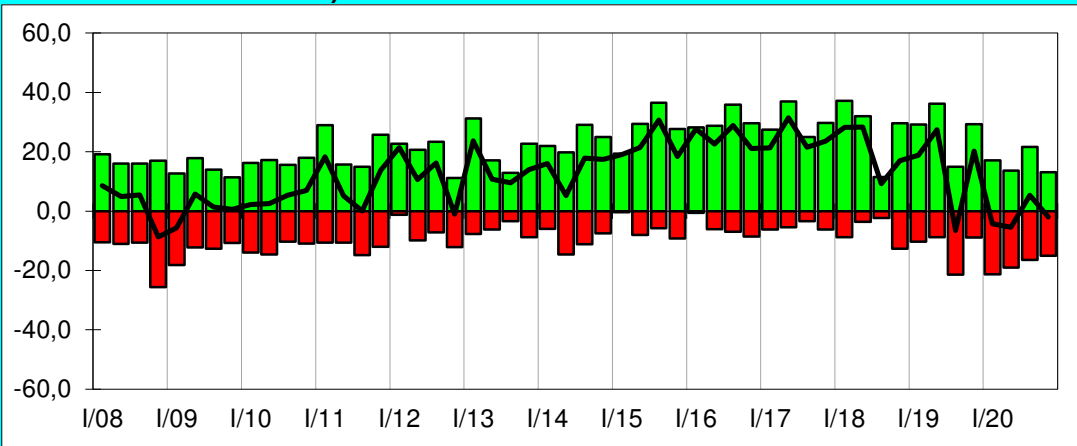
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



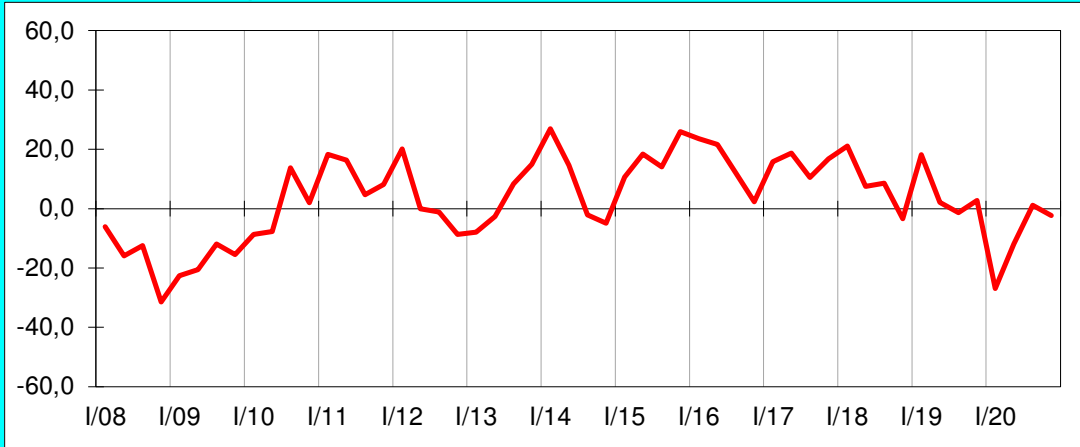
■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

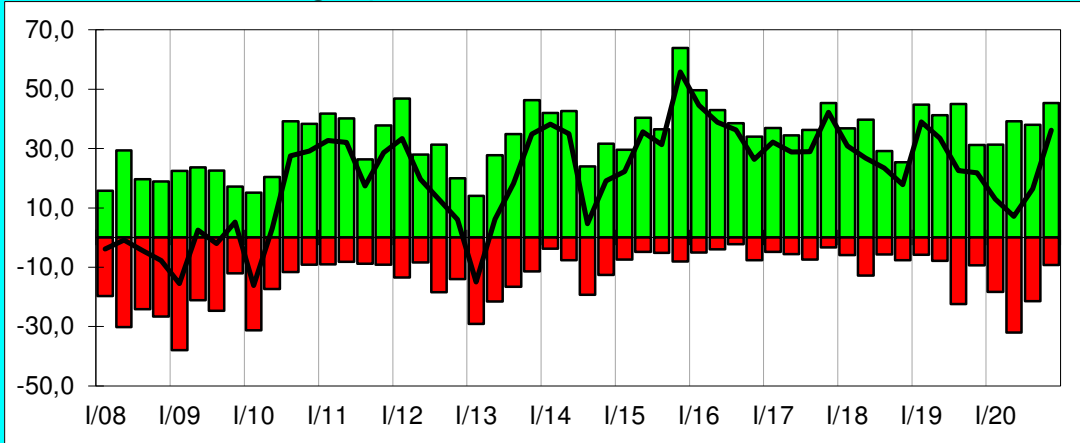
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

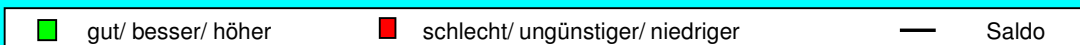
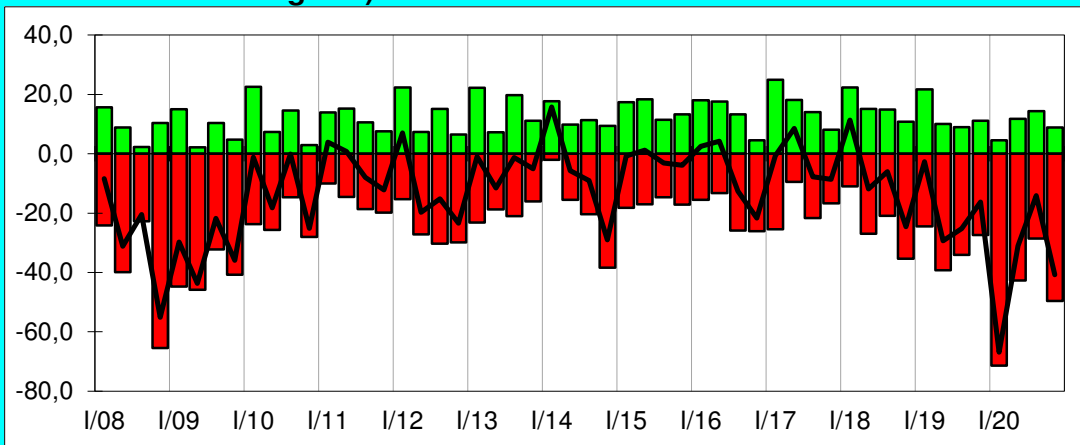
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

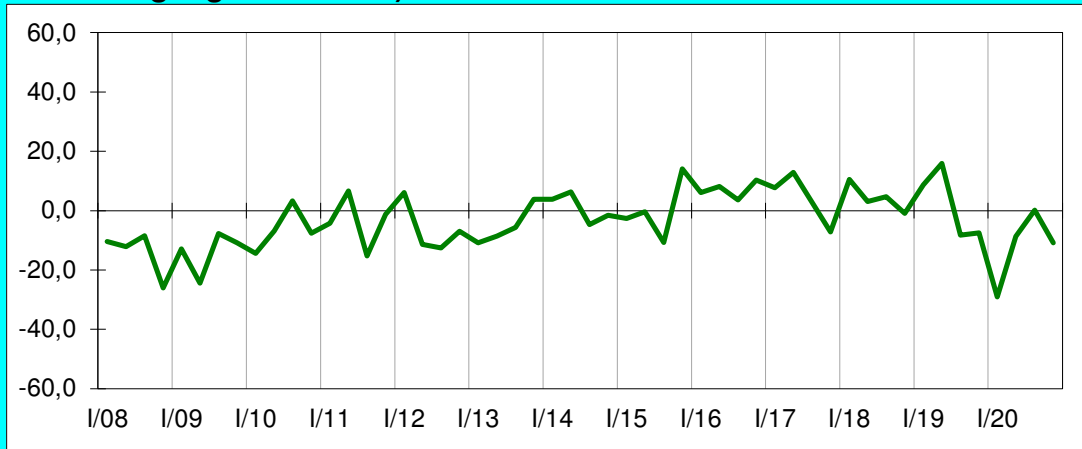
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

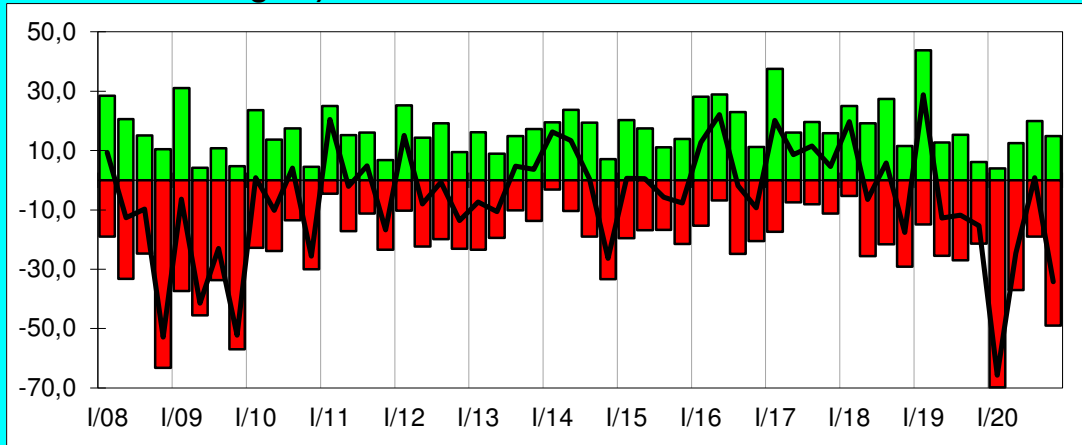
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

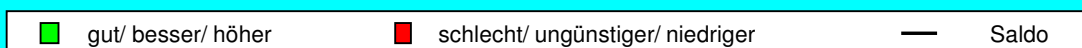
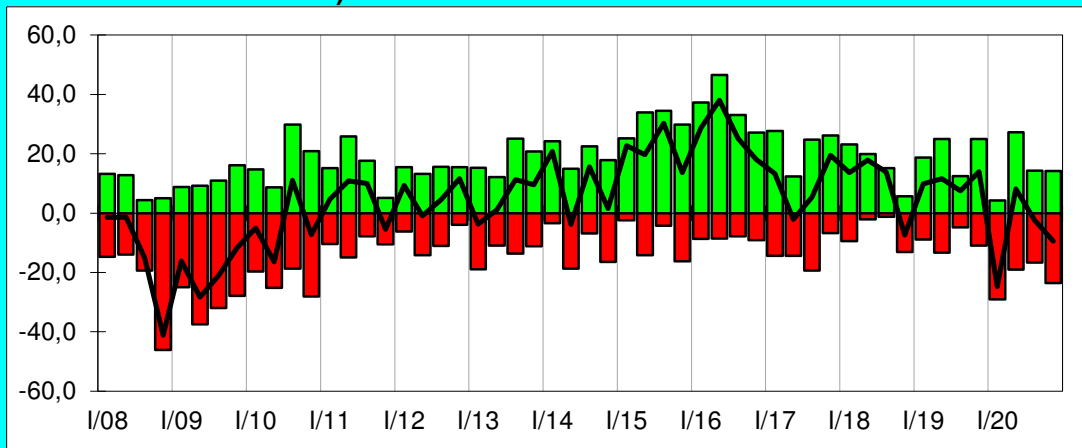
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)

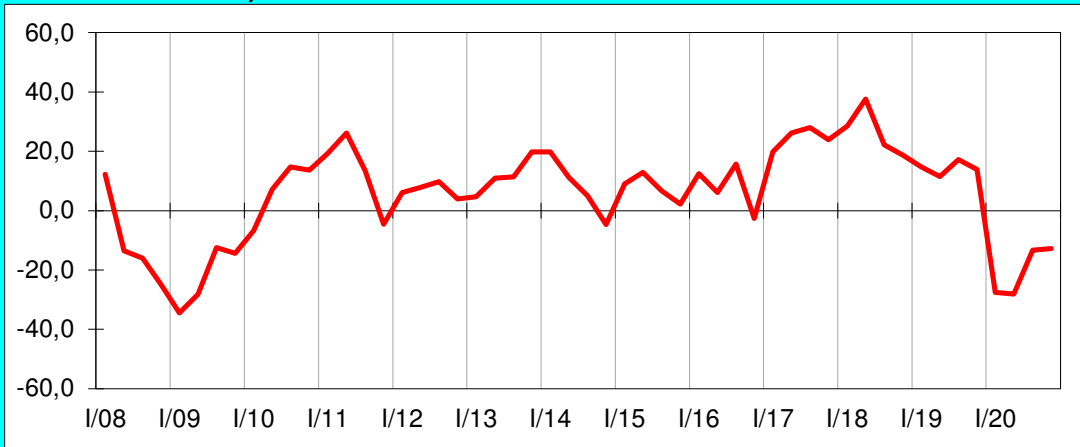


*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

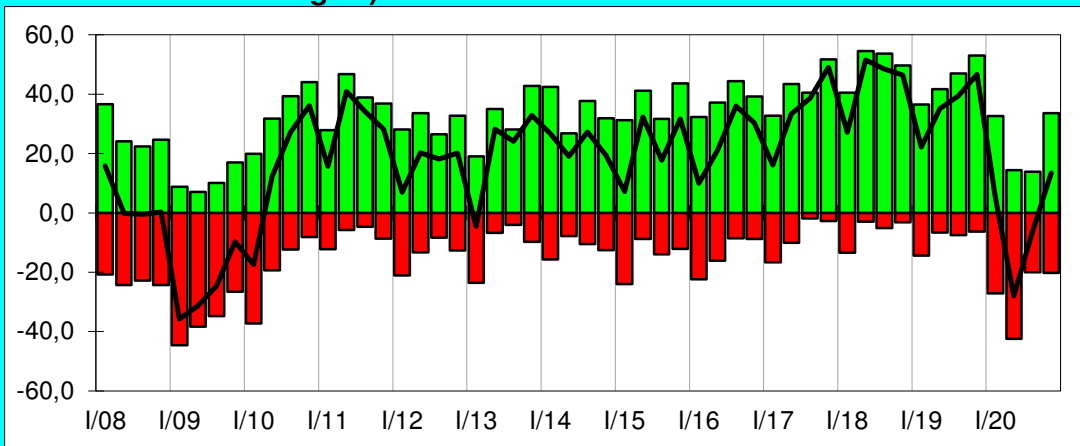
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

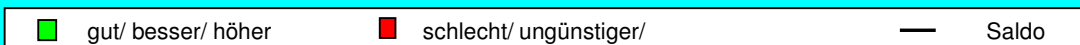
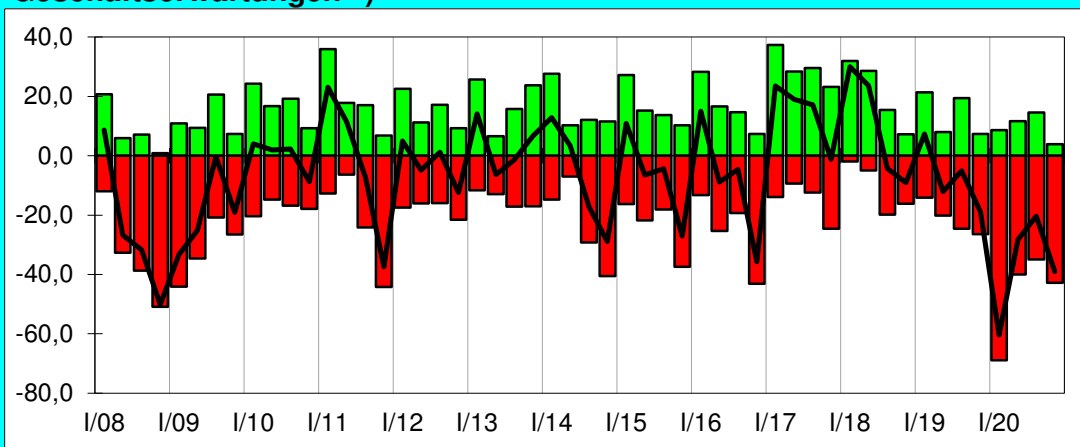
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

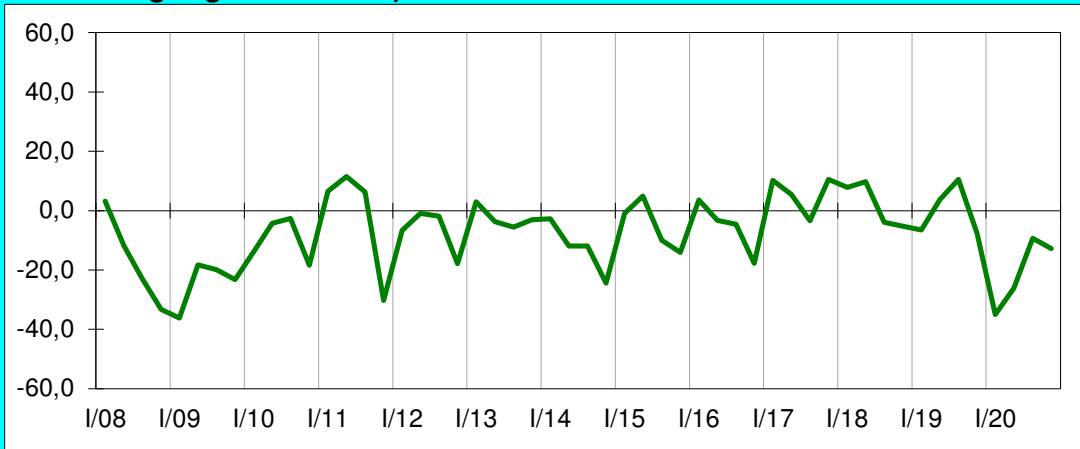
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

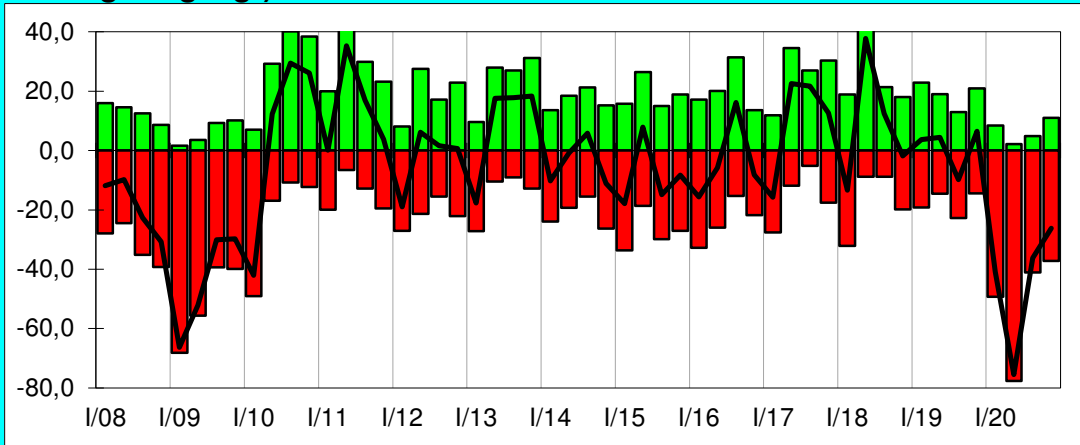
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

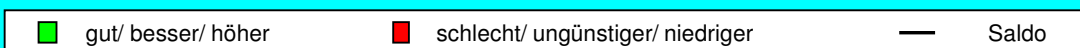
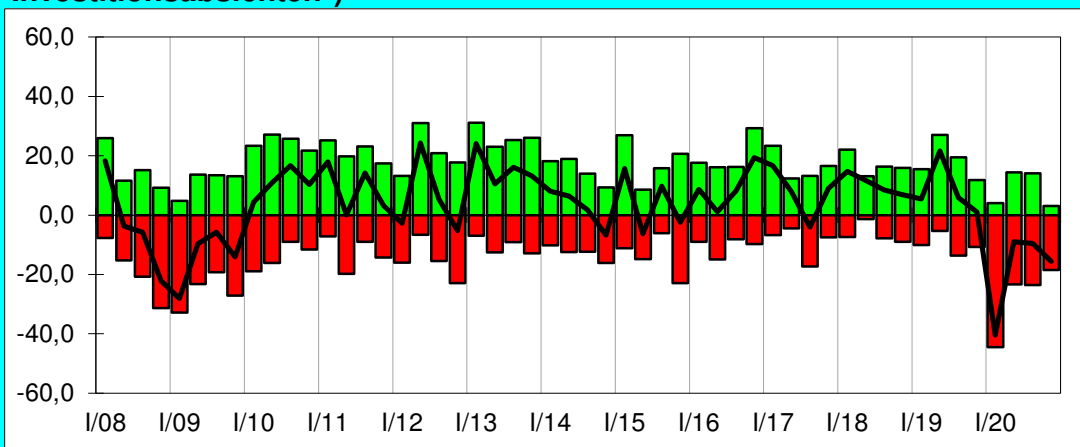
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2020

Fragestellung	Antwort	2019				2020			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	51,7	45,0	38,6	42,8	48,0	32,7	36,6	45,8
	<i>befriedigend</i>	44,8	44,1	47,9	43,3	36,6	34,2	42,0	33,0
	<i>schlecht</i>	3,6	10,8	13,5	13,9	15,4	33,1	21,4	21,2
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	22,3	17,2	13,1	19,0	11,9	10,1	19,1	22,5
	<i>nicht geändert</i>	53,4	59,2	56,1	54,6	58,0	38,7	56,1	51,4
	<i>verschlechtert</i>	24,3	23,7	30,9	26,5	30,1	51,2	24,8	26,2
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	15,8	13,1	16,0	15,8	13,3	12,5	18,4	20,4
	<i>gleich</i>	69,7	68,9	54,2	62,9	54,8	36,3	47,6	57,7
	<i>gesunken</i>	14,5	18,0	29,8	21,3	32,0	51,3	34,0	21,9
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	23,7	10,4	15,6	11,9	12,1	4,8	12,3	16,2
	<i>gleich</i>	66,9	71,5	67,5	69,8	62,2	44,1	47,8	66,7
	<i>gesunken</i>	9,4	18,1	16,9	18,2	25,7	51,1	40,0	17,1
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	34,0	26,2	21,8	27,1	20,6	14,2	23,9	28,1
	<i>gleichgeblieben</i>	48,7	47,1	53,7	52,2	44,4	34,0	41,5	49,8
	<i>gesunken</i>	17,3	26,7	24,4	20,7	35,0	51,8	34,6	22,1
6. Auslastungsgrad in Prozent		83,3	82,5	81,1	82,2	80,2	76,5	79,3	80,6
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	38,8	46,0	40,3	44,1	39,2	33,7	36,1	33,4
	<i>alte Bundesländer</i>	33,6	31,6	40,8	29,1	33,8	40,9	38,7	41,0
	<i>Ausland</i>	27,6	22,4	18,9	26,8	27,1	25,4	25,2	25,6
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	42,6	49,0	40,2	45,8	52,3	42,6	43,7	39,3
	<i>alte Bundesländer</i>	36,3	34,1	37,4	33,3	32,3	30,0	36,6	42,5
	<i>Ausland</i>	21,1	16,8	22,4	20,9	15,4	27,3	19,7	18,1
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	64,7	62,6	70,4	70,3	60,6	67,3	59,9	65,7
	<i>Osteuropa</i>	16,9	16,3	26,0	13,9	10,6	16,2	13,0	18,4
	<i>GUS-Staaten</i>	15,7	14,5	14,3	10,7	9,2	15,3	12,2	9,5
	<i>Afrika</i>	8,6	4,8	3,8	5,1	4,2	4,9	6,5	5,1
	<i>Asien</i>	27,8	24,1	29,0	29,6	19,8	21,0	22,5	24,9
	<i>Nordamerika</i>	26,8	23,2	26,7	27,6	24,8	27,5	24,6	27,6
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,9	16,2	10,1	14,3	6,6	15,3	14,3	14,7
	<i>gleichbleibend</i>	64,3	68,6	69,9	68,1	26,1	48,3	63,3	65,0
	<i>ungünstiger</i>	19,8	15,3	20,0	17,6	67,3	36,5	22,4	20,3
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	8,2	7,9	6,7	7,3	3,5	7,8	11,0	8,8
	<i>gleichbleiben</i>	79,6	80,7	77,6	79,6	44,8	69,6	78,1	76,6
	<i>abnehmen</i>	12,2	11,3	15,7	13,1	51,8	22,6	10,9	14,6
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	12,2	14,2	9,4	15,8	6,1	9,2	12,6	6,0
	<i>gleichbleiben</i>	76,5	75,7	69,5	74,6	44,9	75,0	70,7	81,8
	<i>abnehmen</i>	11,3	10,0	21,1	9,5	49,0	15,7	16,7	12,2
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	22,7	16,4	20,6	20,3	1,3	15,8	12,6	13,0
	<i>gleichbleiben</i>	45,1	55,5	43,2	52,5	25,4	39,9	46,3	54,8
	<i>abnehmen</i>	14,4	5,0	16,7	9,7	46,1	20,7	18,5	10,5
	<i>kein Export</i>	17,7	23,2	19,5	17,5	27,3	23,5	22,7	21,7
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	15,8	13,5	14,7	11,0	3,4	5,2	9,0	12,8
	<i>gleichbleiben</i>	68,7	72,5	71,3	75,0	75,8	75,2	75,3	81,0
	<i>sinken</i>	15,5	14,0	14,1	14,1	20,8	19,6	15,7	6,3
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	31,6	25,7	15,0	23,5	6,7	16,2	13,2	15,4
	<i>gleichbleibend</i>	43,9	55,1	58,5	50,4	47,5	52,2	57,3	60,0
	<i>abnehmend</i>	17,0	8,3	16,6	17,5	28,8	19,7	17,4	14,1
	<i>keine</i>	7,5	10,9	9,8	8,6	17,0	11,9	12,1	10,5
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	35,8	39,5	43,8	40,9	24,9	35,4	36,6	32,6
	<i>Innovation</i>	24,6	24,5	22,4	24,9	19,2	18,5	25,8	22,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	37,4	29,9	26,4	26,7	17,5	17,2	20,9	24,7
	<i>Umweltschutz</i>	20,3	25,9	29,0	25,2	22,9	20,8	24,1	21,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	62,5	70,5	69,3	68,5	59,6	69,3	67,6	71,0

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Vorleistungsgüterproduzenten
Berichtszeitraum: 4. Quartal 2020**

Fragestellung	Antwort	2019				2020			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	39,1	35,8	27,1	30,1	38,0	23,8	26,9	36,1
	<i>befriedigend</i>	58,9	49,5	57,7	54,4	42,3	33,3	36,2	36,4
	<i>schlecht</i>	2,1	14,7	15,2	15,5	19,6	43,0	37,0	27,5
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	21,6	16,6	10,9	20,3	18,5	10,0	23,5	24,0
	<i>nicht geändert</i>	47,7	50,0	47,7	45,9	49,9	28,5	36,4	40,4
	<i>verschlechtert</i>	30,7	33,5	41,3	33,8	31,6	61,5	40,0	35,6
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	11,9	13,5	7,8	17,3	15,2	8,6	22,0	20,8
	<i>gleich</i>	75,2	66,7	58,8	55,4	51,6	28,8	30,7	54,1
	<i>gesunken</i>	13,0	19,7	33,4	27,2	33,2	62,6	47,3	25,1
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	17,6	10,4	9,6	12,8	19,3	6,9	17,7	16,8
	<i>gleich</i>	75,1	68,2	75,7	69,7	59,4	34,3	44,9	65,7
	<i>gesunken</i>	7,3	21,4	14,7	17,5	21,4	58,9	37,3	17,6
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,6	27,2	12,2	16,4	20,4	12,0	23,2	21,4
	<i>gleichgeblieben</i>	56,9	39,0	51,6	56,4	42,0	25,0	26,9	51,5
	<i>gesunken</i>	20,5	33,7	36,2	27,2	37,5	63,0	50,0	27,1
6. Auslastungsgrad in Prozent		84,3	80,0	79,0	79,3	78,9	73,2	75,0	78,5
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	35,8	37,0	31,1	35,0	29,4	26,2	19,9	23,8
	<i>alte Bundesländer</i>	33,5	33,5	43,9	26,9	29,3	39,7	40,8	40,3
	<i>Ausland</i>	30,7	29,4	24,9	38,1	41,2	34,2	39,3	35,9
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	32,9	40,4	26,5	39,4	50,1	37,6	32,6	36,4
	<i>alte Bundesländer</i>	36,3	33,5	35,0	26,3	26,0	21,4	37,5	40,5
	<i>Ausland</i>	30,9	26,1	38,5	34,4	23,9	41,0	29,9	23,1
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	82,2	80,4	89,4	88,9	74,8	82,9	83,3	86,1
	<i>Osteuropa</i>	14,2	23,4	34,1	18,1	15,7	17,8	20,4	27,8
	<i>GUS-Staaten</i>	10,4	11,9	8,8	5,4	4,5	13,6	11,1	3,8
	<i>Afrika</i>	6,4	0,0	0,0	2,8	2,5	2,0	7,1	2,4
	<i>Asien</i>	26,7	25,7	30,6	27,2	18,6	22,6	24,6	30,4
	<i>Nordamerika</i>	32,1	24,4	35,3	30,6	29,4	34,4	37,0	36,2
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	13,1	9,7	5,8	17,9	8,7	14,0	22,6	15,2
	<i>gleichbleibend</i>	63,8	70,8	62,9	57,2	18,3	39,3	55,3	73,2
	<i>ungünstiger</i>	23,0	19,4	31,3	24,9	73,0	46,6	22,1	11,6
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	1,7	4,2	3,8	5,4	1,9	11,2	19,8	6,0
	<i>gleichbleiben</i>	88,9	85,7	76,0	80,3	46,9	60,5	69,5	83,7
	<i>abnehmen</i>	9,4	10,1	20,3	14,3	51,2	28,3	10,7	10,3
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	10,1	8,9	4,0	20,4	2,5	9,5	24,4	3,9
	<i>gleichbleiben</i>	78,6	83,5	73,9	71,9	46,1	66,2	60,4	84,9
	<i>abnehmen</i>	11,3	7,7	22,1	7,7	51,3	24,3	15,2	11,2
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	16,0	10,6	17,3	20,4	2,6	14,1	21,9	12,6
	<i>gleichbleiben</i>	58,8	76,7	56,7	67,8	17,1	45,4	51,8	73,8
	<i>abnehmen</i>	17,1	4,0	22,0	6,2	65,0	30,9	16,6	5,8
	<i>kein Export</i>	8,1	8,8	4,0	5,6	15,4	9,6	9,6	7,9
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	8,3	12,5	14,3	12,3	1,5	0,0	2,9	8,7
	<i>gleichbleiben</i>	73,0	71,3	70,5	72,7	77,2	77,2	87,7	88,5
	<i>sinken</i>	18,8	16,3	15,2	15,0	21,3	22,8	9,4	2,8
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	23,8	14,8	14,0	29,7	5,6	10,0	11,4	12,2
	<i>gleichbleibend</i>	54,7	64,1	54,9	53,2	34,2	48,3	49,1	50,5
	<i>abnehmend</i>	12,6	8,8	19,4	6,2	41,0	33,7	26,1	21,7
	<i>keine</i>	8,9	12,4	11,8	10,9	19,3	8,0	13,3	15,5
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	37,1	44,5	45,2	36,7	17,6	42,4	32,5	35,6
	<i>Innovation</i>	24,3	18,6	19,7	27,3	19,4	16,3	24,4	22,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	38,7	24,3	28,5	33,2	11,4	15,0	11,3	21,8
	<i>Umweltschutz</i>	16,7	23,1	29,4	24,7	18,2	14,2	24,4	23,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	57,6	63,4	60,7	66,3	50,1	65,5	70,0	68,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Investitionsgüterproduzenten
Berichtszeitraum: 4. Quartal 2020

Fragestellung	Antwort	2019				2020			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	58,3	38,3	30,7	35,8	22,4	12,5	14,2	28,9
	<i>befriedigend</i>	34,8	37,0	43,7	31,2	45,3	44,5	54,8	42,4
	<i>schlecht</i>	7,0	24,7	25,6	33,0	32,4	43,0	31,0	28,7
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	31,1	14,6	7,0	11,0	9,4	8,3	21,4	9,6
	<i>nicht geändert</i>	40,1	47,6	54,1	43,3	38,6	32,5	49,2	59,6
	<i>verschlechtert</i>	28,8	37,9	38,9	45,7	51,9	59,1	29,4	30,7
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	32,5	13,6	1,4	3,3	8,9	9,0	17,7	8,1
	<i>gleich</i>	35,1	42,3	49,5	52,1	39,0	25,7	41,3	65,5
	<i>gesunken</i>	32,5	44,1	49,1	44,6	52,1	65,3	41,0	26,4
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	35,7	10,3	11,3	10,8	5,5	5,9	15,0	6,5
	<i>gleich</i>	42,2	56,0	62,2	50,8	33,3	39,0	33,0	68,1
	<i>gesunken</i>	22,1	33,7	26,5	38,4	61,2	55,0	52,0	25,3
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	60,4	23,3	9,8	25,1	22,4	13,6	29,8	19,3
	<i>gleichgeblieben</i>	14,3	39,5	50,5	29,2	29,9	25,5	23,9	48,5
	<i>gesunken</i>	25,3	37,2	39,7	45,7	47,7	60,9	46,4	32,3
6. Auslastungsgrad in Prozent		85,8	80,8	81,8	80,1	72,2	71,5	77,0	76,8
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	30,5	19,2	15,4	18,7	25,1	19,2	29,1	21,1
	<i>alte Bundesländer</i>	45,2	56,8	60,5	56,3	55,6	57,9	47,5	56,7
	<i>Ausland</i>	24,3	24,0	24,1	25,1	19,2	23,0	23,4	22,2
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	32,3	33,7	30,4	33,3	42,3	33,3	25,3	22,1
	<i>alte Bundesländer</i>	50,4	59,4	60,5	60,1	51,2	49,5	53,2	59,0
	<i>Ausland</i>	17,3	6,9	9,1	6,6	6,5	17,2	21,5	18,8
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	68,0	61,2	74,8	79,6	65,1	67,8	67,5	62,9
	<i>Osteuropa</i>	23,0	13,4	18,0	17,3	4,4	17,9	11,5	4,4
	<i>GUS-Staaten</i>	21,4	15,2	22,0	17,3	9,4	21,3	12,7	12,7
	<i>Afrika</i>	11,6	12,7	6,0	6,2	0,0	5,4	4,7	4,4
	<i>Asien</i>	40,1	47,6	37,1	42,1	21,1	23,7	28,9	29,8
	<i>Nordamerika</i>	26,8	26,1	18,4	23,5	13,7	16,1	13,0	18,7
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	26,6	14,8	8,1	7,8	2,6	10,4	14,6	10,9
	<i>gleichbleibend</i>	43,1	56,4	65,8	63,9	25,7	47,8	52,2	63,0
	<i>ungünstiger</i>	30,2	28,9	26,1	28,3	71,6	41,7	33,2	26,1
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	22,0	10,8	5,4	7,8	0,4	2,8	0,8	9,6
	<i>gleichbleiben</i>	51,7	56,8	69,5	61,2	37,4	61,6	84,7	65,2
	<i>abnehmen</i>	26,3	32,4	25,1	30,9	62,3	35,6	14,5	25,2
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	20,3	17,1	14,7	18,3	0,0	2,4	7,5	8,8
	<i>gleichbleiben</i>	58,6	54,0	55,0	66,3	29,2	84,1	70,6	77,5
	<i>abnehmen</i>	21,1	28,9	30,4	15,3	70,8	13,6	21,9	13,6
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	34,9	10,8	18,6	23,9	0,0	13,6	12,2	13,0
	<i>gleichbleiben</i>	24,0	42,6	45,0	23,1	33,9	34,1	38,2	35,9
	<i>abnehmen</i>	19,1	16,5	20,6	25,4	46,8	29,6	30,0	21,9
	<i>kein Export</i>	22,0	30,1	15,8	27,6	19,3	22,7	19,6	29,2
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	22,2	0,0	2,4	9,1	4,2	4,3	12,6	9,6
	<i>gleichbleiben</i>	57,3	71,1	61,7	60,1	50,1	62,8	56,6	71,6
	<i>sinken</i>	20,5	28,9	35,9	30,8	45,8	32,9	30,8	18,9
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	35,3	22,4	12,2	10,1	3,9	7,5	16,7	19,9
	<i>gleichbleibend</i>	26,4	54,5	51,9	37,1	33,5	54,3	37,6	60,8
	<i>abnehmend</i>	26,8	11,6	17,4	40,6	28,3	17,7	20,2	6,2
	<i>keine</i>	11,4	11,6	18,4	12,2	34,3	20,5	25,5	13,1
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	38,6	35,3	40,9	46,2	19,4	24,6	25,6	15,9
	<i>Innovation</i>	24,9	24,0	21,4	17,3	9,8	11,2	25,6	8,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	28,8	27,0	4,8	4,5	4,8	9,8	29,4	28,4
	<i>Umweltschutz</i>	31,3	24,9	15,0	18,6	12,6	9,0	14,9	12,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	72,2	66,7	53,3	66,8	41,2	70,2	55,9	67,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2020

Fragestellung	Antwort	2019				2020			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	64,7	66,6	48,6	63,1	84,0	65,8	52,1	73,5
	<i>befriedigend</i>	30,1	33,4	42,5	30,0	14,9	12,7	46,2	12,6
	<i>schlecht</i>	5,2	0,0	9,0	6,9	1,2	21,6	1,7	13,9
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,2	21,8	16,8	21,8	4,9	10,1	11,9	35,9
	<i>nicht geändert</i>	75,5	70,1	65,8	68,9	84,2	46,0	76,0	49,8
	<i>verschlechtert</i>	8,3	8,2	17,3	9,3	10,9	43,8	12,1	14,3
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	16,7	17,7	36,7	24,7	29,1	17,8	18,8	36,5
	<i>gleich</i>	81,9	80,7	36,8	69,3	61,6	46,0	57,8	41,1
	<i>gesunken</i>	1,4	1,6	26,5	6,0	9,3	36,2	23,4	22,4
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	32,1	12,8	34,0	14,7	4,7	0,0	0,0	33,5
	<i>gleich</i>	67,0	87,2	50,6	73,2	95,3	57,6	62,6	55,0
	<i>gesunken</i>	0,9	0,0	15,4	12,1	0,0	42,4	37,4	11,5
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,9	36,2	42,1	50,1	34,6	26,4	21,2	43,9
	<i>gleichgeblieben</i>	68,8	62,0	56,6	49,8	54,4	47,1	59,6	40,9
	<i>gesunken</i>	8,3	1,8	1,3	0,2	10,9	26,4	19,2	15,2
6. Auslastungsgrad in Prozent		82,8	84,5	80,2	86,5	85,6	80,1	85,1	85,0
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	26,8	38,9	38,2	39,3	10,2	17,4	24,3	14,9
	<i>alte Bundesländer</i>	37,0	34,6	46,2	35,5	55,8	54,7	52,0	58,0
	<i>Ausland</i>	36,2	26,5	15,6	25,2	34,0	27,9	23,7	27,1
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	52,4	30,0	38,8	32,4	28,7	22,5	33,2	18,1
	<i>alte Bundesländer</i>	37,6	49,2	44,8	48,5	47,1	48,9	49,9	60,6
	<i>Ausland</i>	10,0	20,8	16,4	19,0	24,2	28,6	16,9	21,2
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	47,4	75,0	71,0	77,9	87,0	77,0	61,1	73,9
	<i>Osteuropa</i>	24,9	17,7	25,6	12,9	18,6	23,2	13,3	30,1
	<i>GUS-Staaten</i>	24,9	35,4	27,9	24,2	31,2	24,3	25,2	28,3
	<i>Afrika</i>	15,0	14,7	11,7	12,9	18,6	14,5	13,3	17,5
	<i>Asien</i>	30,1	24,9	38,8	47,4	43,7	30,8	32,6	27,1
	<i>Nordamerika</i>	26,2	42,0	34,8	45,6	56,3	44,9	37,1	42,6
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,7	38,1	17,9	13,4	13,7	27,1	0,7	26,1
	<i>gleichbleibend</i>	81,3	61,1	78,7	86,6	40,9	65,0	73,8	41,1
	<i>ungünstiger</i>	0,0	0,8	3,4	0,0	45,4	7,9	25,5	32,7
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	11,9	16,5	9,0	6,2	14,0	10,3	0,3	16,6
	<i>gleichbleiben</i>	88,1	82,7	80,9	93,8	62,5	87,1	85,6	73,2
	<i>abnehmen</i>	0,0	0,8	10,1	0,0	23,5	2,6	14,1	10,2
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	10,8	27,6	18,9	9,4	24,2	18,0	0,4	11,3
	<i>gleichbleiben</i>	87,4	72,0	62,1	81,4	60,1	79,7	90,5	79,0
	<i>abnehmen</i>	1,8	0,4	19,0	9,1	15,7	2,3	9,2	9,7
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	32,5	46,0	38,2	24,4	0,7	28,3	0,3	19,4
	<i>gleichbleiben</i>	40,6	43,7	32,3	60,6	43,5	47,1	58,9	48,6
	<i>abnehmen</i>	5,6	0,0	11,3	7,3	29,6	0,0	17,4	12,8
	<i>kein Export</i>	21,2	10,4	18,2	7,7	26,1	24,7	23,4	19,2
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	22,0	17,5	33,5	17,5	9,8	0,0	14,2	9,8
	<i>gleichbleiben</i>	69,5	79,4	66,5	78,6	87,2	88,2	62,9	89,6
	<i>sinken</i>	8,5	3,0	0,0	3,9	3,0	11,8	22,9	0,6
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	34,8	28,1	17,8	21,3	0,7	16,9	9,8	15,6
	<i>gleichbleibend</i>	42,4	56,4	62,8	62,0	93,7	63,7	84,0	82,0
	<i>abnehmend</i>	20,6	1,6	15,4	15,8	1,6	1,5	5,7	0,6
	<i>keine</i>	2,3	13,8	4,0	0,8	4,0	18,0	0,5	1,8
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	25,2	37,9	48,6	52,9	42,1	42,0	62,3	58,8
	<i>Innovation</i>	36,2	40,3	38,1	28,9	44,0	40,9	46,9	48,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	29,5	41,5	25,2	28,6	29,8	18,1	17,4	22,1
	<i>Umweltschutz</i>	10,2	5,1	27,9	21,9	19,3	23,4	6,0	6,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	62,0	70,7	83,0	70,8	66,3	60,7	57,0	64,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2020

Fragestellung	Antwort	2019				2020			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	69,4	75,9	78,6	74,1	57,2	51,7	60,2	51,0
	<i>befriedigend</i>	29,9	23,8	20,7	25,1	37,7	43,7	32,9	35,6
	<i>schlecht</i>	0,7	0,3	0,7	0,8	5,2	4,6	6,9	13,4
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	22,2	51,8	24,0	14,3	20,2	19,9	13,0	10,3
	<i>gleichgeblieben</i>	56,2	43,9	62,7	58,2	58,6	45,7	56,2	41,8
	<i>gesunken</i>	21,6	4,4	13,3	27,6	21,2	34,3	30,8	47,9
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	8,0	21,6	18,7	5,3	7,7	14,5	6,8	10,5
	<i>gleichgeblieben</i>	59,8	66,5	57,1	64,1	65,8	53,9	49,6	47,6
	<i>gesunken</i>	32,3	11,9	24,2	30,6	26,5	31,6	43,5	41,9
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	13,8	10,1	3,7	2,6	7,5	1,5	2,3	1,8
	<i>gleichgeblieben</i>	57,6	70,8	83,5	82,6	68,7	70,4	55,4	57,3
	<i>gesunken</i>	28,6	19,1	12,8	14,8	23,8	28,2	42,3	40,9
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	21,2	27,9	17,7	18,1	6,6	8,3	17,0	6,2
	<i>gleichgeblieben</i>	66,9	61,1	72,7	62,6	85,2	61,8	57,2	58,7
	<i>gesunken</i>	11,8	11,0	9,6	19,3	8,2	29,9	25,9	35,2
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	22,9	34,1	20,4	14,1	18,8	14,4	16,7	18,9
	<i>ausreichend</i>	66,8	60,5	67,7	71,2	68,8	71,3	61,3	53,9
	<i>klein</i>	10,3	5,4	11,9	14,7	12,5	14,3	22,1	27,2
7. Auftragsreichweite in Wochen		13,7	17,7	12,4	14,3	11,1	15,2	12,4	13,7
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	14,2	30,4	23,3	21,4	4,7	9,8	15,6	17,6
	<i>gleichgeblieben</i>	53,6	64,0	66,2	63,0	71,1	59,5	63,5	52,2
	<i>gesunken</i>	32,2	5,6	10,4	15,6	24,2	30,7	20,9	30,1
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	22,8	23,1	23,9	22,6	9,5	7,4	10,6	17,8
	<i>gleich</i>	56,5	67,0	65,1	62,8	65,2	53,9	54,9	43,5
	<i>verschlechtert</i>	20,8	9,9	11,0	14,7	25,4	38,7	34,5	38,7
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	81,4	72,8	75,4	71,8	83,2	74,6	83,6	85,5
	<i>alte Bundesländer</i>	18,6	27,3	24,6	28,2	16,8	25,4	16,4	14,5
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	29,6	16,8	16,0	3,0	8,5	6,2	5,6	2,6
	<i>gleichbleibend</i>	56,7	66,1	55,6	68,3	56,5	64,3	59,0	45,7
	<i>ungünstiger</i>	13,7	17,1	28,3	28,7	35,0	29,5	35,3	51,7
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	32,6	32,5	13,2	6,3	9,8	12,7	7,9	3,4
	<i>gleichbleibend</i>	52,8	54,8	55,4	55,6	55,9	64,1	57,5	41,0
	<i>abnehmend</i>	14,6	12,7	31,5	38,1	34,4	23,2	34,6	55,6
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	8,2	4,0	5,9	1,9	1,1	7,3	4,3	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	86,4	95,6	88,9	77,5	78,9	84,9	80,9	69,4
	<i>abnehmend</i>	5,4	0,4	5,2	20,6	20,0	7,8	14,9	30,6
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	17,8	12,2	13,9	10,9	6,7	1,0	8,6	13,1
	<i>gleichbleibend</i>	54,4	55,2	61,3	54,5	45,8	60,3	47,2	34,1
	<i>abnehmend</i>	8,8	8,2	6,4	15,4	26,4	22,7	23,2	35,4
	<i>keine</i>	19,1	24,4	18,4	19,2	21,1	16,0	21,0	17,5
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,0	5,2	23,1	9,7	9,9	9,8	13,0	12,1
	<i>Innovation</i>	11,4	20,4	13,5	14,1	16,6	19,8	13,0	19,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	21,0	20,6	23,1	11,2	3,8	16,7	12,6	10,6
	<i>Umweltschutz</i>	6,5	4,5	2,5	6,7	2,1	9,0	2,8	7,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	76,1	71,0	72,4	73,1	72,3	78,7	66,9	78,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2020

Fragestellung	Antwort	2019				2020			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	72,2	89,5	81,4	74,6	58,5	47,6	69,4	65,0
	<i>befriedigend</i>	25,3	9,3	18,6	25,4	29,5	46,7	19,2	21,1
	<i>schlecht</i>	2,5	1,2	0,0	0,0	12,0	5,8	11,4	13,9
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	22,1	37,6	38,7	30,3	9,5	2,7	24,9	28,9
	<i>gleichgeblieben</i>	67,5	61,1	59,8	67,2	70,5	69,8	50,6	43,3
	<i>gesunken</i>	10,4	1,2	1,6	2,6	20,0	27,6	24,5	27,8
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	0,0	0,0	12,6	0,0	1,5	1,4	9,0	6,4
	<i>gleichgeblieben</i>	87,1	93,2	80,9	96,5	67,7	70,5	54,7	64,5
	<i>gesunken</i>	12,9	6,8	6,6	3,5	30,8	28,1	36,3	29,1
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	23,1	7,4	10,2	5,2	15,7	0,5	3,4	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	63,1	71,6	79,5	77,4	67,0	84,2	72,9	75,0
	<i>gesunken</i>	13,8	20,9	10,2	17,4	17,3	15,3	23,7	25,0
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	23,3	14,9	17,6	12,7	6,0	0,5	17,6	14,1
	<i>gleichgeblieben</i>	58,1	78,4	71,7	82,9	82,5	74,0	73,1	60,6
	<i>gesunken</i>	18,6	6,8	10,7	4,4	11,5	25,5	9,3	25,3
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	31,6	31,5	20,6	21,5	22,5	12,1	14,3	36,8
	<i>ausreichend</i>	57,6	66,0	78,9	75,9	68,0	81,2	69,8	37,3
	<i>klein</i>	10,8	2,5	0,5	2,6	9,5	6,7	15,9	25,9
7. Auftragsreichweite in Wochen		12,9	16,6	12,7	13,0	10,6	13,4	10,9	10,1
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,4	24,7	26,8	30,8	5,0	4,4	11,4	32,0
	<i>gleichgeblieben</i>	30,4	70,8	61,3	52,8	76,0	82,2	57,1	38,7
	<i>gesunken</i>	39,2	4,5	11,9	16,4	19,0	13,3	31,4	29,4
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	41,8	39,5	44,9	26,1	5,5	7,1	12,2	28,4
	<i>gleich</i>	43,7	58,0	37,1	49,7	73,5	65,8	60,0	39,2
	<i>verschlechtert</i>	14,6	2,5	18,0	24,1	21,0	27,1	27,8	32,5
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	49,7	48,8	64,1	53,6	61,7	43,0	65,7	76,6
	<i>alte Bundesländer</i>	50,3	51,2	35,9	46,4	38,3	57,0	34,3	23,4
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	26,0	22,0	19,7	5,2	9,1	3,1	3,3	3,2
	<i>gleichbleibend</i>	58,4	63,0	50,3	80,2	48,6	78,9	79,6	68,1
	<i>ungünstiger</i>	15,6	15,0	30,1	14,6	42,4	17,9	17,1	28,6
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	26,0	17,9	28,0	4,2	13,8	9,0	7,8	10,3
	<i>gleichbleibend</i>	58,4	67,0	49,2	68,8	47,6	71,2	73,5	56,7
	<i>abnehmend</i>	15,6	15,0	22,8	27,1	38,6	19,8	18,8	33,0
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,3	5,8	4,2	0,0	3,8	2,7	1,7	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	83,4	93,6	86,2	71,9	76,2	90,6	85,1	83,5
	<i>abnehmend</i>	11,3	0,6	9,5	28,1	20,0	6,7	13,3	16,5
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	40,3	20,8	15,6	15,6	11,0	1,8	0,4	2,1
	<i>gleichbleibend</i>	29,2	45,7	60,9	48,4	37,8	56,6	69,4	45,6
	<i>abnehmend</i>	0,7	0,0	2,6	15,1	20,6	22,6	12,7	29,0
	<i>keine</i>	29,9	33,5	20,8	20,8	30,6	19,0	17,6	23,3
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	14,6	5,8	30,5	9,2	10,4	14,2	25,7	24,7
	<i>Innovation</i>	17,7	14,9	20,8	16,4	18,9	2,2	16,3	26,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	23,4	25,3	23,9	12,3	12,3	28,0	9,4	4,6
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	8,1	8,1	6,2	7,1	2,2	9,8	11,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	55,7	58,0	58,9	58,0	66,0	71,6	62,5	64,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2020

Fragestellung	Antwort	2019				2020			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	66,5	70,7	77,5	70,6	53,9	53,8	47,6	44,6
	<i>befriedigend</i>	33,3	29,4	22,2	28,4	42,9	41,0	45,0	49,3
	<i>schlecht</i>	0,3	0,0	0,3	1,1	3,2	5,2	7,3	6,2
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	18,8	44,6	17,0	5,3	22,2	25,5	4,7	8,2
	<i>gleichgeblieben</i>	56,5	47,3	60,7	45,9	52,2	37,7	60,9	42,3
	<i>gesunken</i>	24,8	8,2	22,4	48,8	25,6	36,8	34,4	49,4
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	5,5	25,3	21,2	9,2	0,0	15,2	0,0	15,5
	<i>gleichgeblieben</i>	52,1	57,9	46,9	49,6	76,1	55,7	47,8	45,5
	<i>gesunken</i>	42,4	16,9	31,9	41,2	23,9	29,2	52,2	39,0
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	1,6	0,0	0,0	1,0	5,0	3,4	2,9	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	68,8	73,2	90,2	82,5	74,8	72,0	56,1	63,2
	<i>gesunken</i>	29,6	26,8	9,8	16,5	20,1	24,7	41,0	36,8
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	12,7	32,3	16,9	17,9	9,1	2,7	10,3	5,6
	<i>gleichgeblieben</i>	74,9	45,9	70,6	45,7	87,9	65,0	55,8	57,3
	<i>gesunken</i>	12,4	21,8	12,5	36,4	3,0	32,4	33,9	37,1
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	23,8	30,0	13,7	3,1	9,2	8,7	8,7	11,2
	<i>ausreichend</i>	63,5	61,1	65,9	73,8	76,1	73,1	67,0	59,7
	<i>klein</i>	12,8	8,9	20,5	23,1	14,7	18,2	24,3	29,0
7. Auftragsreichweite in Wochen		13,7	15,5	12,0	13,4	11,2	14,2	11,6	13,9
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	5,5	21,4	20,8	23,4	6,6	11,8	10,4	13,3
	<i>gleichgeblieben</i>	71,5	70,5	67,6	61,4	70,9	50,5	76,2	54,5
	<i>gesunken</i>	23,0	8,1	11,6	15,2	22,5	37,7	13,4	32,2
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	22,0	12,2	14,7	16,5	4,3	3,5	2,8	14,6
	<i>gleich</i>	60,0	78,7	75,8	70,9	73,2	55,0	58,0	53,2
	<i>verschlechtert</i>	18,0	9,2	9,5	12,6	22,5	41,5	39,1	32,2
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	93,1	84,2	79,4	74,3	96,3	85,6	97,2	90,1
	<i>alte Bundesländer</i>	6,9	15,8	20,6	25,7	3,8	14,4	2,8	9,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	19,9	6,8	13,1	1,6	2,3	3,3	0,0	2,8
	<i>gleichbleibend</i>	62,6	76,3	51,7	54,1	56,5	62,0	52,1	41,0
	<i>ungünstiger</i>	17,5	16,9	35,2	44,3	41,2	34,7	47,9	56,2
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	24,2	36,6	3,1	1,6	2,3	5,2	1,9	0,4
	<i>gleichbleibend</i>	56,9	54,4	51,7	45,9	59,8	68,6	45,0	34,3
	<i>abnehmend</i>	18,9	9,0	45,1	52,5	37,9	26,2	53,1	65,4
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	3,2	0,0	2,4	3,7	0,0	0,9	0,0	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	91,8	99,4	92,9	79,8	74,6	95,8	86,3	71,7
	<i>abnehmend</i>	5,0	0,6	4,7	16,5	25,4	3,3	13,7	28,3
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	9,2	10,1	11,0	2,6	0,0	0,9	8,5	19,1
	<i>gleichbleibend</i>	59,4	65,6	65,3	58,3	55,3	60,4	41,8	36,3
	<i>abnehmend</i>	14,7	10,1	10,2	21,5	34,0	21,9	31,1	30,3
	<i>keine</i>	16,7	14,1	13,4	17,6	10,7	16,8	18,6	14,2
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,5	0,8	9,8	10,2	5,2	7,3	0,7	6,2
	<i>Innovation</i>	11,9	27,8	13,6	8,9	13,8	25,5	16,8	17,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,4	11,6	23,9	8,7	0,0	6,8	12,3	14,2
	<i>Umweltschutz</i>	5,2	5,4	0,0	5,3	0,0	11,6	0,0	9,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	81,6	82,4	76,3	78,7	78,7	78,8	74,1	87,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2020

Fragestellung	Antwort	2019				2020			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	58,8	67,3	69,5	65,2	51,8	38,1	42,0	44,4
	<i>befriedigend</i>	34,8	29,4	24,0	25,7	36,3	40,7	37,6	45,4
	<i>schlecht</i>	6,4	3,4	6,5	9,2	11,9	21,3	20,4	10,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	33,6	37,0	11,9	32,0	15,4	10,7	14,1	15,0
	<i>gleichgeblieben</i>	46,1	48,0	69,5	52,0	60,6	40,2	53,9	62,4
	<i>gesunken</i>	20,3	15,0	18,6	16,0	23,9	49,2	32,0	22,6
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	18,5	17,6	16,9	21,0	8,5	10,3	14,4	11,6
	<i>gleichgeblieben</i>	62,0	68,8	72,6	60,7	57,2	39,4	52,4	60,3
	<i>verschlechtert</i>	19,5	13,7	10,5	18,3	34,4	50,2	33,2	28,1
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	76,6	78,5	82,3	80,8	81,5	84,8	83,9	81,1
	<i>alte Bundesländer</i>	23,4	21,4	17,7	19,1	18,3	14,1	15,0	13,7
	<i>Ausland</i>	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	1,1	1,1	5,2
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,1	3,2	16,4	9,6	2,2	17,2	5,8	4,0
	<i>gleichbleibend</i>	66,6	79,8	71,0	67,6	30,9	47,6	73,7	49,3
	<i>ungünstiger</i>	15,3	16,9	12,6	22,8	66,9	35,2	20,6	46,7
6. Umsatz	<i>steigend</i>	24,0	12,2	11,9	10,9	8,3	14,0	10,5	8,4
	<i>gleichbleibend</i>	58,0	71,4	78,7	67,8	27,2	50,1	64,3	52,2
	<i>fallend</i>	18,0	16,4	9,3	21,3	64,5	35,9	25,3	39,3
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	12,9	18,7	10,2	19,2	10,1	5,5	14,3	13,6
	<i>gleichbleibend</i>	80,0	77,0	82,7	70,5	71,2	80,8	66,8	71,2
	<i>abnehmend</i>	7,0	4,3	7,1	10,3	18,7	13,7	18,8	15,2
8. Investitionen	<i>steigend</i>	29,1	36,2	14,9	29,2	17,0	13,7	21,7	13,1
	<i>gleichbleibend</i>	54,3	44,5	52,9	51,0	52,5	53,4	47,3	52,2
	<i>fallend</i>	10,3	8,8	21,4	8,9	21,3	19,1	16,4	15,1
	<i>keine</i>	6,2	10,4	10,9	10,9	9,1	13,8	14,7	19,6
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	15,8	22,0	13,8	18,2	15,2	7,1	15,2	13,2
	<i>Innovation</i>	31,5	43,7	37,7	38,8	30,4	32,8	31,8	19,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	30,1	22,1	24,2	18,9	14,3	20,4	22,9	14,2
	<i>Umweltschutz</i>	6,9	5,5	4,9	7,0	8,5	12,7	7,9	8,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	73,4	59,6	79,8	65,5	68,7	71,3	60,5	60,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2020

Fragestellung	Antwort	2019				2020			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	63,4	69,1	66,7	61,8	48,6	39,9	46,7	45,3
	<i>befriedigend</i>	28,7	30,7	24,8	27,6	42,9	49,1	40,0	49,3
	<i>schlecht</i>	7,9	0,3	8,5	10,6	8,5	10,9	13,3	5,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	32,5	32,4	10,1	28,9	17,6	13,3	17,3	12,8
	<i>gleichgeblieben</i>	47,1	52,9	74,8	53,2	59,3	42,1	61,0	67,3
	<i>gesunken</i>	20,5	14,8	15,1	17,9	23,2	44,7	21,8	19,9
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	21,4	15,8	11,6	20,0	7,5	12,9	17,4	11,3
	<i>gleichgeblieben</i>	60,3	72,7	81,3	59,6	56,9	41,4	59,3	66,8
	<i>verschlechtert</i>	18,4	11,6	7,1	20,4	35,6	45,7	23,3	21,8
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	71,5	73,1	78,7	78,0	77,6	82,3	80,0	81,0
	<i>alte Bundesländer</i>	28,5	26,8	21,3	22,0	22,2	16,3	18,6	16,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	1,4	1,4	2,3
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	17,5	3,6	13,1	11,5	0,6	15,1	6,4	2,6
	<i>gleichbleibend</i>	68,0	80,0	74,5	70,2	30,9	51,0	79,7	51,1
	<i>ungünstiger</i>	14,5	16,4	12,4	18,3	68,5	33,9	13,9	46,3
6. Umsatz	<i>steigend</i>	30,2	14,3	10,8	9,6	8,1	11,0	12,1	7,7
	<i>gleichbleibend</i>	50,8	70,0	76,9	69,8	26,5	53,9	68,3	50,2
	<i>fallend</i>	19,0	15,8	12,3	20,6	65,4	35,1	19,7	42,1
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	16,3	23,1	11,7	16,1	10,7	6,9	17,8	13,4
	<i>gleichbleibend</i>	74,7	75,3	80,9	72,1	72,2	85,2	70,8	77,9
	<i>abnehmend</i>	9,0	1,5	7,4	11,8	17,2	7,9	11,5	8,7
8. Investitionen	<i>steigend</i>	29,5	37,1	16,3	25,8	13,4	17,1	26,8	12,6
	<i>gleichbleibend</i>	53,2	45,0	49,4	56,5	56,5	52,6	47,1	52,9
	<i>fallend</i>	12,2	10,9	27,9	9,7	25,2	17,8	13,7	17,4
	<i>keine</i>	5,1	7,0	6,4	8,1	4,9	12,5	12,4	17,1
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	16,1	22,7	18,1	15,7	13,4	7,4	18,8	11,5
	<i>Innovation</i>	33,2	45,1	34,9	33,9	32,0	28,6	23,3	20,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	38,0	24,3	25,6	22,6	15,7	23,0	28,3	17,5
	<i>Umweltschutz</i>	5,7	3,7	2,6	5,2	10,2	12,3	6,1	6,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	69,7	58,5	84,6	64,7	70,7	72,1	63,3	63,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2020

Fragestellung	Antwort	2019				2020			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	42,2	60,0	78,3	80,6	65,4	30,8	22,5	40,5
	<i>befriedigend</i>	56,4	24,1	21,3	16,7	8,0	7,2	27,5	29,2
	<i>schlecht</i>	1,3	15,9	0,4	2,8	26,5	62,0	50,0	30,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	37,8	55,4	17,8	46,1	6,2	0,5	0,6	24,2
	<i>gleichgeblieben</i>	42,7	28,7	52,6	46,7	66,5	32,6	24,4	42,1
	<i>gesunken</i>	19,6	15,9	29,6	7,2	27,3	66,8	75,0	33,7
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	8,4	24,6	33,5	25,6	12,4	0,5	1,9	12,9
	<i>gleichgeblieben</i>	68,0	53,3	45,6	65,6	58,4	31,6	23,1	33,1
	<i>verschlechtert</i>	23,6	22,1	20,9	8,9	29,2	67,9	75,0	53,9
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	98,4	100,0	93,9	93,3	99,3	94,4	100,0	81,3
	<i>alte Bundesländer</i>	1,6	0,0	6,1	6,1	0,7	5,6	0,0	1,7
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	17,1
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	20,4	1,3	27,0	0,6	9,4	25,5	3,1	10,1
	<i>gleichbleibend</i>	61,3	79,3	60,0	55,6	30,6	34,2	48,1	41,6
	<i>ungünstiger</i>	18,2	19,5	13,0	43,9	60,0	40,3	48,8	48,3
6. Umsatz	<i>steigend</i>	1,8	1,9	15,7	16,7	9,3	25,5	3,8	11,2
	<i>gleichbleibend</i>	83,6	78,6	84,3	58,9	29,8	35,2	47,5	60,7
	<i>fallend</i>	14,7	19,5	0,0	24,4	60,9	39,3	48,8	28,1
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	0,9	1,0	5,2	33,5	7,5	0,0	0,0	14,4
	<i>gleichbleibend</i>	99,1	83,5	88,7	63,1	67,3	63,8	50,3	43,1
	<i>abnehmend</i>	0,0	15,5	6,1	3,4	25,2	36,2	49,7	42,5
8. Investitionen	<i>steigend</i>	28,0	32,8	10,4	43,9	32,7	1,0	0,0	15,2
	<i>gleichbleibend</i>	58,2	42,6	63,5	27,2	35,2	56,4	48,1	49,4
	<i>fallend</i>	3,6	1,0	1,3	5,6	4,4	23,9	27,5	5,6
	<i>keine</i>	10,2	23,6	24,8	23,3	27,7	18,8	24,4	29,8
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	14,7	19,0	0,0	29,4	22,8	6,1	0,0	20,1
	<i>Innovation</i>	25,3	38,5	46,5	61,7	23,5	49,0	67,5	15,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	2,2	13,3	19,6	2,2	8,6	10,6	0,0	0,6
	<i>Umweltschutz</i>	11,1	12,8	12,2	15,6	1,2	14,1	15,6	15,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	86,7	64,1	64,3	68,9	59,9	68,2	48,8	50,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2020

Fragestellung	Antwort	2019				2020			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	44,8	41,3	45,0	31,2	31,3	39,1	38,0	45,4
	<i>befriedigend</i>	49,5	50,8	32,6	59,4	50,4	28,9	40,5	45,3
	<i>schlecht</i>	5,8	7,9	22,4	9,4	18,3	32,0	21,5	9,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	35,0	25,5	36,4	25,1	15,8	17,9	27,7	36,5
	<i>gleichgeblieben</i>	41,8	53,6	45,3	48,4	40,6	28,4	22,4	33,9
	<i>gesunken</i>	23,2	21,0	18,3	26,5	43,6	53,8	49,9	29,7
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	20,0	8,8	27,4	14,3	15,7	25,2	21,5	35,2
	<i>gleichgeblieben</i>	44,2	64,5	53,4	47,7	44,3	25,4	34,3	31,1
	<i>schlechter</i>	35,8	26,6	19,2	38,0	40,0	49,4	44,2	33,7
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	88,9	84,5	96,1	93,7	85,8	82,0	87,3	82,5
	<i>alte Bundesländer</i>	10,9	14,0	3,9	6,1	14,2	15,7	12,5	17,4
	<i>Ausland</i>	0,1	1,6	0,0	0,1	0,0	2,2	0,1	0,1
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	21,7	10,0	8,9	11,1	4,5	11,8	14,3	8,8
	<i>gleichbleibend</i>	53,9	50,8	57,0	61,5	24,1	45,5	57,3	41,6
	<i>ungünstiger</i>	24,4	39,3	34,1	27,4	71,4	42,8	28,5	49,6
6. Umsatz	<i>steigend</i>	43,8	12,7	15,3	6,1	4,0	12,5	19,9	14,8
	<i>gleichbleibend</i>	41,3	61,8	57,7	72,5	26,1	50,5	61,1	36,1
	<i>fallend</i>	15,0	25,5	27,0	21,4	69,8	37,0	19,0	49,0
7. Preise	<i>zunehmend</i>	18,7	16,5	24,2	41,2	16,9	5,8	11,1	35,0
	<i>gleichbleibend</i>	75,4	73,3	61,1	52,3	73,5	77,5	80,7	53,5
	<i>abnehmend</i>	5,9	10,3	14,8	6,5	9,6	16,6	8,2	11,5
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	12,7	19,4	6,5	8,0	1,8	6,0	4,9	3,3
	<i>gleichbleibend</i>	83,3	77,1	78,7	76,5	67,3	79,3	90,3	82,5
	<i>fallend</i>	4,0	3,5	14,8	15,5	30,9	14,7	4,8	14,1
9. Investitionen	<i>steigend</i>	18,7	24,9	12,4	24,9	4,3	27,2	14,3	14,2
	<i>gleichbleibend</i>	56,7	50,4	69,5	54,9	41,0	32,0	42,6	39,5
	<i>fallend</i>	8,9	13,3	4,9	11,0	29,1	19,1	16,7	23,6
	<i>keine</i>	15,7	11,3	13,3	9,2	25,5	21,7	26,3	22,7
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	29,3	31,1	25,1	17,8	8,7	19,1	16,8	18,8
	<i>Innovation</i>	21,2	28,6	33,8	18,7	26,6	21,2	25,1	35,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	21,5	31,7	13,2	20,8	7,5	19,2	19,8	28,7
	<i>Umweltschutz</i>	8,9	20,7	22,3	9,7	1,7	10,3	10,6	9,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	58,6	59,2	63,4	62,4	44,1	64,5	58,7	58,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2020

Fragestellung	Antwort	2019				2020			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	67,5	61,2	54,0	29,8	40,7	48,8	49,0	36,6
	<i>befriedigend</i>	30,2	37,1	27,0	49,6	45,3	18,6	36,0	60,2
	<i>schlecht</i>	2,4	1,8	18,9	20,6	14,1	32,6	15,0	3,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	59,8	35,3	32,4	27,8	21,3	15,4	37,5	21,1
	<i>gleichgeblieben</i>	21,0	50,0	58,8	19,4	41,6	29,1	8,4	32,5
	<i>gesunken</i>	19,2	14,7	8,8	52,8	37,0	55,5	54,2	46,4
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	10,8	4,1	3,4	3,2	22,6	23,0	23,3	5,2
	<i>gleichgeblieben</i>	32,2	76,5	82,4	33,5	38,4	31,7	36,7	47,9
	<i>schlechter</i>	57,0	19,4	14,2	63,3	39,0	45,4	40,0	46,9
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	75,2	92,9	82,6	95,6	71,8	72,4	74,5	55,7
	<i>alte Bundesländer</i>	24,3	5,3	17,4	4,4	28,2	21,5	25,1	43,8
	<i>Ausland</i>	0,5	1,8	0,0	0,0	0,0	6,1	0,4	0,5
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,2	20,6	10,8	14,4	5,0	1,4	25,4	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	50,9	35,3	42,6	66,3	30,2	46,2	46,2	30,9
	<i>ungünstiger</i>	37,9	44,1	46,6	19,3	64,8	52,3	28,4	69,1
6. Umsatz	<i>steigend</i>	51,2	32,9	10,8	0,0	5,0	1,4	13,8	0,5
	<i>gleichbleibend</i>	11,3	44,7	42,6	71,8	30,2	48,5	58,5	19,6
	<i>fallend</i>	37,6	22,4	46,6	28,2	64,8	50,0	27,6	79,9
7. Preise	<i>zunehmend</i>	9,4	1,8	24,3	43,1	13,3	1,7	13,1	24,7
	<i>gleichbleibend</i>	68,1	96,5	52,7	56,9	83,4	66,6	72,4	69,1
	<i>abnehmend</i>	22,5	1,8	23,0	0,0	3,3	31,7	14,6	6,2
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	31,9	0,0	0,0	0,0	2,9	0,0	0,5
	<i>gleichbleibend</i>	100,0	68,1	100,0	75,8	82,0	90,7	100,0	84,0
	<i>fallend</i>	0,0	0,0	0,0	24,2	18,0	6,4	0,0	15,5
9. Investitionen	<i>steigend</i>	1,4	21,0	0,0	14,1	1,0	9,9	0,0	27,3
	<i>gleichbleibend</i>	63,9	59,9	97,3	72,6	60,3	40,7	41,8	34,3
	<i>fallend</i>	9,9	13,2	0,0	8,5	35,1	30,5	26,6	13,1
	<i>keine</i>	24,9	6,0	2,7	4,8	3,6	18,9	31,6	25,3
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	19,2	51,8	24,6	18,1	2,6	12,5	13,8	3,0
	<i>Innovation</i>	35,0	19,4	47,0	12,1	31,5	12,8	10,9	37,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	39,3	51,8	4,9	17,3	11,5	15,4	15,6	38,4
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	1,8	1,6	6,0	1,6	6,1	0,0	1,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	71,5	71,8	73,8	52,4	52,5	59,9	48,0	81,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2020

Fragestellung	Antwort	2019				2020			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	48,1	48,9	64,5	35,5	35,6	41,5	47,4	51,6
	<i>befriedigend</i>	41,7	42,7	31,5	58,5	58,0	28,2	41,5	34,6
	<i>schlecht</i>	10,2	8,4	4,0	6,0	6,3	30,3	11,1	13,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,9	31,0	59,5	28,2	18,1	31,6	35,0	49,5
	<i>gleichgeblieben</i>	46,8	58,2	27,9	60,9	59,5	26,6	31,1	35,5
	<i>gesunken</i>	22,3	10,8	12,6	10,9	22,4	41,8	34,0	14,9
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	22,3	13,0	48,0	28,2	14,2	28,5	32,4	56,4
	<i>gleichgeblieben</i>	49,5	72,5	35,8	50,4	59,5	26,8	35,0	13,6
	<i>schlechter</i>	28,2	14,6	16,1	21,4	26,3	44,7	32,7	30,0
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	94,9	69,0	99,2	86,6	92,7	95,1	91,5	92,2
	<i>alte Bundesländer</i>	5,1	30,6	0,8	13,0	7,3	4,9	8,5	7,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,3	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	25,5	11,8	17,4	16,9	6,3	17,1	7,8	0,9
	<i>gleichbleibend</i>	61,1	70,8	73,5	57,7	33,5	48,0	79,1	57,3
	<i>ungünstiger</i>	13,4	17,4	9,1	25,4	60,2	34,9	13,1	41,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	49,9	11,8	34,6	17,3	4,9	19,0	33,0	4,5
	<i>gleichbleibend</i>	43,9	85,1	56,3	62,9	40,5	51,3	55,9	58,2
	<i>fallend</i>	6,3	3,1	9,1	19,8	54,6	29,7	11,1	37,3
7. Preise	<i>zunehmend</i>	21,0	14,3	29,5	32,6	10,7	12,4	15,7	45,1
	<i>gleichbleibend</i>	79,0	75,4	69,3	63,2	87,9	78,9	83,0	50,8
	<i>abnehmend</i>	0,0	10,3	1,2	4,1	1,5	8,7	1,3	4,1
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	28,1	26,8	7,9	15,6	6,4	12,7	12,2	8,1
	<i>gleichbleibend</i>	65,8	65,3	90,5	79,1	78,8	80,9	81,9	83,6
	<i>fallend</i>	6,1	7,9	1,6	5,3	14,8	6,5	5,9	8,4
9. Investitionen	<i>steigend</i>	16,6	28,4	13,0	35,1	11,2	29,5	26,6	19,8
	<i>gleichbleibend</i>	61,6	58,7	53,5	42,9	28,6	33,4	39,9	31,4
	<i>fallend</i>	4,4	1,4	11,4	7,8	9,2	6,6	3,3	21,6
	<i>keine</i>	17,4	11,5	22,1	14,3	51,0	30,5	30,2	27,3
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	25,1	45,5	26,0	25,0	2,9	13,9	19,3	35,2
	<i>Innovation</i>	17,4	26,5	11,8	6,5	19,4	25,5	35,6	25,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	18,7	19,0	23,6	34,3	9,2	14,2	12,1	40,3
	<i>Umweltschutz</i>	7,5	19,3	31,9	19,8	1,5	17,0	14,7	15,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	55,9	50,8	58,7	74,2	43,2	54,1	61,4	49,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2020

Fragestellung	Antwort	2019				2020			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	36,5	41,7	46,9	53,0	32,6	14,4	13,9	33,6
	<i>befriedigend</i>	49,1	51,7	45,6	40,7	40,3	43,1	66,2	46,2
	<i>schlecht</i>	14,4	6,6	7,5	6,3	27,2	42,4	20,0	20,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,4	27,1	24,3	20,7	7,1	4,9	4,7	12,1
	<i>gleichgeblieben</i>	51,4	61,1	53,6	65,8	44,9	20,4	40,9	46,1
	<i>gesunken</i>	21,3	11,8	22,1	13,5	48,0	74,6	54,5	41,8
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	22,8	19,0	12,9	20,9	8,4	2,2	4,8	11,0
	<i>gleichgeblieben</i>	58,1	66,5	64,3	64,7	42,3	20,1	54,1	51,8
	<i>gesunken</i>	19,2	14,5	22,7	14,4	49,3	77,7	41,1	37,2
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	5,1	3,0	9,8	7,7	7,8	2,4	2,0	11,0
	<i>ausreichend</i>	73,8	77,8	59,4	67,1	47,1	37,5	59,1	51,1
	<i>klein</i>	21,1	19,2	30,8	25,2	45,1	60,1	38,9	37,9
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	19,5	32,8	17,1	18,4	7,6	4,7	4,3	12,8
	<i>gleichgeblieben</i>	59,8	55,3	65,8	59,6	41,6	20,3	28,9	33,2
	<i>verschlechtert</i>	20,7	11,9	17,1	22,1	50,7	75,0	66,8	54,0
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	74,8	79,7	82,0	82,6	75,5	71,3	67,2	73,8
	<i>alte Bundesländer</i>	24,8	19,9	17,4	16,3	22,5	28,6	30,0	25,1
	<i>Ausland</i>	0,4	0,4	0,6	1,1	2,0	0,1	2,8	1,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	21,4	8,0	19,5	7,4	8,6	11,7	14,6	3,9
	<i>gleichbleibend</i>	64,5	71,8	56,0	66,2	22,4	48,3	50,4	53,1
	<i>ungünstiger</i>	14,1	20,1	24,5	26,4	69,0	40,0	35,0	42,9
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	18,8	6,7	23,4	7,5	11,0	18,1	12,1	6,7
	<i>gleichbleibend</i>	73,2	86,2	62,6	71,5	18,4	40,5	62,7	49,9
	<i>ungünstiger</i>	8,0	7,1	14,0	20,9	70,6	41,4	25,1	43,4
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	7,5	12,6	18,8	11,5	5,0	0,2	8,1	3,3
	<i>gleichbleibend</i>	78,5	78,4	73,0	69,3	55,1	73,4	74,4	80,6
	<i>abnehmend</i>	14,0	8,9	8,2	19,1	40,0	26,4	17,4	16,1
10. Investitionen	<i>steigend</i>	15,5	27,0	19,5	11,8	4,1	14,4	14,1	3,0
	<i>gleichbleibend</i>	58,4	48,9	44,8	55,6	33,5	35,6	34,8	55,3
	<i>fallend</i>	10,1	5,4	13,7	10,8	44,5	23,4	23,6	18,5
	<i>keine</i>	16,0	18,7	22,0	21,8	17,9	26,6	27,5	23,3
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	9,8	11,6	15,2	8,8	10,8	5,1	3,6	10,7
	<i>Innovation</i>	8,8	27,9	13,8	14,8	9,7	9,9	9,8	13,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	18,6	29,2	11,2	14,8	8,0	8,4	12,3	7,6
	<i>Umweltschutz</i>	4,0	7,9	6,9	10,0	7,6	5,2	4,5	2,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	75,5	51,3	64,1	70,9	65,9	55,8	60,9	65,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2020

Fragestellung	Antwort	2019				2020			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	30,7	54,2	47,0	44,3	37,1	22,8	13,8	39,1
	<i>befriedigend</i>	49,8	36,3	46,8	49,0	47,5	33,1	65,0	47,8
	<i>schlecht</i>	19,5	9,5	6,2	6,7	15,3	44,1	21,2	13,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,1	22,6	28,3	19,3	10,0	7,3	4,9	13,1
	<i>gleichgeblieben</i>	49,0	63,5	54,5	64,9	53,2	24,6	36,2	56,3
	<i>gesunken</i>	24,9	13,9	17,2	15,8	36,8	68,1	58,9	30,6
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	17,2	12,2	13,1	14,1	10,6	3,5	3,7	10,5
	<i>gleichgeblieben</i>	61,8	81,9	68,5	71,2	50,2	26,6	53,6	60,0
	<i>gesunken</i>	20,9	5,9	18,4	14,7	39,3	70,0	42,7	29,4
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	2,5	2,5	10,1	7,6	11,7	3,5	2,2	13,2
	<i>ausreichend</i>	74,5	85,8	60,6	66,2	55,3	39,7	61,4	54,8
	<i>klein</i>	23,0	11,7	29,3	26,1	33,0	56,8	36,4	32,0
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,7	17,2	19,7	16,8	8,3	7,3	5,5	15,9
	<i>gleichgeblieben</i>	68,0	71,4	66,3	58,0	48,0	21,3	25,5	33,8
	<i>verschlechtert</i>	18,3	11,3	14,0	25,2	43,6	71,5	69,0	50,3
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	72,8	90,2	76,4	81,5	71,1	59,1	57,7	65,4
	<i>alte Bundesländer</i>	27,2	9,2	23,3	17,9	25,7	40,8	39,0	34,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,7	0,3	0,6	3,2	0,2	3,3	0,5
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	19,5	12,4	22,7	1,7	7,6	12,2	16,7	0,5
	<i>gleichbleibend</i>	62,9	72,8	54,5	66,4	32,3	46,4	43,7	60,8
	<i>ungünstiger</i>	17,6	14,8	22,7	31,9	60,1	41,4	39,6	38,7
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	19,6	10,1	27,0	1,7	7,7	17,8	12,8	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	72,9	82,3	59,9	75,4	29,2	39,3	59,8	62,0
	<i>ungünstiger</i>	7,5	7,6	13,2	22,9	63,1	42,9	27,4	38,0
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,0	5,8	20,9	7,6	9,0	0,0	5,7	1,7
	<i>gleichbleibend</i>	74,9	88,5	73,1	67,6	49,1	64,4	76,5	84,5
	<i>abnehmend</i>	20,1	5,6	6,1	24,8	41,9	35,6	17,8	13,9
10. Investitionen	<i>steigend</i>	11,2	15,8	21,6	10,1	4,3	12,3	11,8	2,3
	<i>gleichbleibend</i>	67,4	53,1	43,1	51,7	31,9	31,2	30,6	55,1
	<i>fallend</i>	9,4	6,8	12,3	13,2	44,9	22,8	26,5	18,1
	<i>keine</i>	12,1	24,3	23,1	25,0	19,0	33,7	31,1	24,6
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,4	1,8	17,5	8,6	16,0	5,8	3,4	6,0
	<i>Innovation</i>	9,1	12,8	16,0	12,4	14,3	3,7	6,5	8,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	20,8	22,5	13,5	11,1	8,4	13,7	9,4	8,2
	<i>Umweltschutz</i>	3,9	5,4	6,9	8,6	10,6	8,5	4,8	2,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	76,8	50,3	61,3	71,2	65,3	51,0	56,2	63,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2020

Fragestellung	Antwort	2019				2020			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	65,3	44,7	84,4	78,0	34,3	0,9	11,9	20,4
	<i>befriedigend</i>	33,7	55,3	13,5	22,0	16,2	42,9	65,9	25,4
	<i>schlecht</i>	1,0	0,0	2,1	0,0	49,5	56,2	22,2	54,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	13,7	17,5	12,5	42,0	6,8	0,0	4,0	9,9
	<i>gleichgeblieben</i>	81,0	79,6	85,4	56,0	34,7	15,9	26,7	14,4
	<i>gesunken</i>	5,3	2,9	2,1	2,0	58,5	84,1	69,3	75,7
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	26,8	5,8	12,5	40,0	11,4	0,0	12,4	11,5
	<i>gleichgeblieben</i>	66,2	93,2	84,4	56,0	30,1	5,1	42,6	16,7
	<i>gesunken</i>	7,0	1,0	3,1	4,0	58,5	94,9	45,0	71,8
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	8,4	5,8	6,3	14,0	5,5	1,0	3,9	4,5
	<i>ausreichend</i>	84,5	87,4	90,6	80,0	36,9	11,2	43,4	40,4
	<i>klein</i>	7,0	6,8	3,1	6,0	57,6	87,8	52,7	55,1
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,7	9,0	6,3	42,0	14,8	0,9	3,1	2,2
	<i>gleichgeblieben</i>	68,4	68,7	76,0	40,0	30,6	12,4	40,3	21,0
	<i>verschlechtert</i>	17,9	22,4	17,7	18,0	54,6	86,7	56,6	76,8
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	96,9	85,7	100,0	93,9	93,5	94,8	98,2	97,2
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	14,3	0,0	6,1	5,5	5,2	1,8	1,1
	<i>Ausland</i>	3,1	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	1,7
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,8	5,8	12,5	12,0	0,0	18,4	7,8	16,0
	<i>gleichbleibend</i>	82,2	90,3	85,4	74,0	0,9	41,2	79,8	28,9
	<i>ungünstiger</i>	3,0	3,9	2,1	14,0	99,1	40,3	12,4	55,1
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	14,8	5,8	18,8	12,0	0,0	31,5	9,3	13,8
	<i>gleichbleibend</i>	85,2	91,3	66,7	62,0	0,9	28,4	69,0	22,1
	<i>ungünstiger</i>	0,0	2,9	14,6	26,0	99,1	40,1	21,7	64,1
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,9	5,8	18,8	0,0	0,0	0,9	9,3	13,8
	<i>gleichbleibend</i>	94,1	94,2	79,2	88,0	70,5	88,8	89,2	65,8
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	2,1	12,0	29,5	10,3	1,6	20,4
10. Investitionen	<i>steigend</i>	7,9	1,9	27,1	30,0	4,2	6,5	16,3	7,7
	<i>gleichbleibend</i>	73,3	70,9	54,2	52,0	60,4	51,4	31,8	50,0
	<i>fallend</i>	12,9	1,9	12,5	0,0	20,7	31,0	11,6	25,0
	<i>keine</i>	5,9	25,2	6,3	18,0	14,8	11,1	40,3	17,3
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,0	0,0	1,0	8,0	4,1	6,9	10,1	23,2
	<i>Innovation</i>	2,0	15,5	2,1	0,0	4,1	12,0	9,3	6,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	7,9	3,9	0,0	12,0	0,0	0,0	0,0	13,8
	<i>Umweltschutz</i>	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	82,2	62,1	84,4	72,0	72,6	75,5	57,4	59,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2020

Fragestellung	Prädikat	2019				2020			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	69,9	80,6	71,8	77,1	66,4	4,8	15,6	22,0
	<i>befriedigend</i>	28,2	18,4	25,6	20,0	13,8	5,7	77,9	23,0
	<i>schlecht</i>	1,9	1,0	2,6	2,9	19,8	89,5	6,5	55,0
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	17,5	27,6	34,6	50,9	17,2	1,9	11,4	1,0
	<i>gleichgeblieben</i>	65,0	64,3	65,4	34,0	60,3	2,9	12,7	12,0
	<i>niedriger</i>	17,5	8,2	0,0	15,1	22,4	95,2	76,0	87,0
3. Auslastungsgrad in Prozent		78,5	78,4	70,5	78,1	60,4	37,5	72,8	41,7
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	16,5	19,4	16,7	21,7	10,3	1,9	10,1	12,1
	<i>befriedigend</i>	64,1	68,4	76,9	61,3	67,2	2,9	12,7	5,0
	<i>schlecht</i>	19,4	12,2	6,4	17,0	22,4	95,2	77,2	82,8
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	99,0	99,0	88,5	86,8	99,1	80,8	94,4	100,0
	<i>alte Bundesländer</i>	1,0	1,0	11,5	13,2	0,9	18,3	2,8	0,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	2,8	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	35,0	27,6	7,7	21,7	0,9	16,2	5,1	3,0
	<i>gleichbleibend</i>	64,1	60,2	89,7	66,0	21,6	12,4	48,1	9,0
	<i>ungünstiger</i>	1,0	12,2	2,6	12,3	77,6	71,4	46,8	88,0
7. Umsatz	<i>steigend</i>	36,9	27,6	7,7	37,7	0,9	7,2	5,1	1,0
	<i>gleichbleibend</i>	55,3	60,2	88,5	50,0	21,6	28,9	48,1	4,0
	<i>fallend</i>	7,8	12,2	3,9	12,3	77,6	63,9	46,8	95,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	8,0	27,8	15,4	26,4	0,0	1,0	5,2	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	92,0	52,6	74,4	62,3	28,3	45,6	94,8	27,6
	<i>fallend</i>	0,0	19,6	10,3	11,3	71,7	53,4	0,0	72,5
9. Investitionen	<i>steigend</i>	34,0	15,3	28,2	48,1	0,0	5,7	15,2	6,0
	<i>gleichbleibend</i>	18,4	40,8	60,3	11,3	20,7	16,2	43,0	15,0
	<i>fallend</i>	19,4	12,2	0,0	24,5	67,2	55,2	26,6	62,0
	<i>keine</i>	28,2	31,6	11,5	16,0	12,1	22,9	15,2	17,0
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	10,7	8,2	11,5	33,0	0,0	8,6	27,9	7,0
	<i>Innovation</i>	8,7	15,3	15,4	25,5	0,0	1,7	15,2	1,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	8,2	35,9	33,0	1,7	2,6	26,6	0,0
	<i>Umweltschutz</i>	7,8	0,0	15,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	65,0	56,1	21,8	59,4	79,3	27,4	53,2	67,0
11. Preise	<i>zunehmend</i>	5,8	15,3	0,0	62,3	7,7	21,4	0,0	36,0
	<i>gleichbleibend</i>	94,2	84,7	0,0	37,7	82,7	78,6	0,0	60,7
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	9,6	0,0	0,0	3,4

IMPRESSUM:

© 2021 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Internet: www.halle.ihk.de
E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik
Danny Bieräugel
Telefon: (03 45) 2126-362
E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: Februar 2021